DAS SPORT- & FREIZEITMAGAZIN DER ASKÖ

move

2|19
€ 3,–

Frühlingsfest

„Ehrengast“ Hopsi Hopper war der Star

Unsere Meister

Die Besten der Bundes-Wettkämpfe

Jung und Alt in Bewegung

BEI DER ASKÖ FINDET JEDER DAS PASSENDE, UM SPORT ZU BETREIBEN

INTEGRATION DURCH DIE SPORTVEREINE

Ausgabe 2/2019, Österreichische Post aAG, SP 02Z033966S, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

Hol dir dein move-Abo!

Das Jahres-Abo (4 Ausgaben) um nur 12 Euro

Zu bestellen unter: abo@movemagazin.at*

Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter unter www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter bestellt werden.

*** Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten „move"-Abos. Wir senden Ihnen dann eine Bestätigungsmail zu.**

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move" (Stand: 1.1.2016)

1. Geltungsbereich
Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).
2. Vertragsbedingungen
Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.
3. Kündigungsbestimmungen
Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.
4. Zahlung und Lieferung
Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.
5. Datenschutz
Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

MICHAEL ZINK

Kein Geringerer als Hopsi Hopper selbst machte bei der Schupferl-Charity im Rahmen des ASKÖ-Frühlingsfestes mit. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 14.

Inhalt 2|19

Bewegung von Jung bis Alt 4
Seite des Präsidenten 12

Sport 13
ASKÖ-Frühlingsfest 14
Bundesmeisterschaften 18
Sport-Mix 22

Aktuell 25
Die ASKÖ-Landesverbände 26
Aktuelle News und Hintergrundberichte von allen ASKÖ-Landesverbänden

Fit & gesund 35
Bewegung und Sport mit älteren Menschen 36
Sport verbindet uns! 38

Service 41
Tipps vom Rechtsanwalt 42
Aus- und Fortbildungen 44
Tipps vom Steuerberater 46

EDITORIAL

Liebe „move"-Leser!

Der Sommer ist da und bietet Bewegungshungrigen unendlich viele Möglichkeiten sich auszutoben. Sport und Bewegung im Freien machen bei warmen Temperaturen doch gleich viel mehr Spaß! Ihnen fehlen die Ideen? Die ASKÖ versorgt Jung und Alt mit allerlei Bewegungsprogrammen.

Unsere Coverstory gibt einen Abriss über unsere Angebote und Initiativen, bei denen wir mit an Bord sind. Vorgestellt wird etwa das Programm „Kinder gesund bewegen 2.0", das mit dem kommenden Schuljahr startet. Davor heißt es aber noch „Bewegt im Park". Die ASKÖ betreut gemeinsam mit dem ASVÖ und der SPORTUNION kostenlose Angebote für Jung und Alt – jeder kann mitmachen.

Mit dem „Sportverein PLUS" will die ASKÖ noch mehr Menschen zu Sport und Bewegung bringen, indem Sportvereinsgründungen unterstützt werden und bereits bestehende Vereine motiviert werden, ihre Angebotspalette zu erweitern.

Natürlich beinhaltet diese Ausgabe auch Neuigkeiten aus unseren ASKÖ-Bundesreferaten und Berichte aus den Landesverbänden. Zusätzlich gibt es Infos von den Fitnesstagen, zu Bewegung und Sport mit älteren Menschen, Diversität und Vielfalt sowie Integration. Der 25. Geburtstag von Hopsi Hopper zieht sich ohnehin wie ein roter Faden durch die Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und einen schönen Sommer mit viel Bewegung im Freien.

Herzlichst,
Ihr „move"-Redaktionsteam

IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation,** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at ZVR: 953285696. Medieninhaber und Hersteller: **echo medienhaus ges.m.b.h.** (FN64424t, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. **Coverfotos:** GEPA.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.
Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung" oder „bezahlte Anzeige" gekennzeichnet.

OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

Gesundheitsförderung: Bewegung von Jung bis Alt

Bei „Bewegt im Park“ gibt es kostenlose Bewegungsangebote für Jung und Alt, mit „Sportverein PLUS“ will die ASKÖ Menschen zu Sport und Bewegung bringen.

Die ASKÖ und ihre Mitgliedsvereine decken in Österreich eine Vielzahl an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten ab – sei es im Leistungssportbereich, in der Fitness- und Gesundheitsförderung, in Kindergärten oder Volksschulen sowie für Berufstätige und Ältere.

Laut einer Befragung von über 1.000 Personen verbinden 67% das Thema Breitensport mit der ASKÖ. Damit ist die ASKÖ als Breitensportverband ihrem Auftrag entsprechend perfekt positioniert, der auch einen Schwerpunkt im Bereich der gesundheitsorientierten Bewegung aufweist. Im Folgenden haben wir drei bedeutungsvolle, aktuelle Initiativen herausgegriffen und wollen sie näher vorstellen. Im Anschluss gibt es noch Infos zum Wirtschaftsfaktor Sport.

Die Befragung stammt aus dem Jahr 2017: 1.004 Personen zwischen 14 und 75 Jahren aus Österreich nahmen teil.

„BEWEGT IM PARK“

hat 2018 knapp 60.000 Menschen in Bewegung gebracht, die ASKÖ ist dabei mit an Bord. Auch 2019 locken wieder mehr als 450 Bewegungskurse in österreichische Parks und an öffentliche Plätze. Von Pilates, Yoga, Nordic Walking bis Fußball und Co. Für jede und jeden ist etwas dabei.

Seit Sommer 2016 finanzieren Sozialversicherung und Sportministerium unter dem Namen „Bewegt im Park“ kostenlose Bewegungsangebote von Juni bis September. Von Tirol bis ins Burgenland motivieren professionelle Trainer der Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und der SPORTUNION geben Tipps, um gesund und fit zu bleiben.

Von Juni bis September zwischen 7 Uhr morgens und 20 Uhr abends sollte es sich für jeden einmal ausgehen, einen Kurs auf dem Weg zur »

Grafik 1

Arbeit, als willkommene Abwechslung am Nachmittag oder abends vor dem Nachhausegehen, zu besuchen. Wer mitmacht, wird mit Sommer-Sonne-Ferienlaune und einem besseren Körpergefühl wieder in den Alltag entlassen.

Schulnote „Sehr gut“ für „Bewegt im Park“

Waren es im ersten Projektjahr (2016) noch 121 Kurse mit rund 14.000 Teilnehmern, stiegen die Zahlen, und 2018 konnten – mit einer größeren und vielfältigeren Bandbreite an Sportarten – durch insgesamt 454 Kurse über 58.000 Menschen in Bewegung gebracht werden. Die Teilnehmer umfassen ca. 70 % Frauen und 30 % Männer. Wie die gleichmäßige Altersverteilung zeigt, bot das vielfältige Kursangebot Bewegungseinheiten für Interessierte jeden Alters. Die externe Evaluierung hat darüber hinaus eine überaus hohe Zufriedenheit der Teilnehmer mit dem Projekt gezeigt (99% bewerteten es mit der Schulnote „Sehr gut“).

Alle Bundesländerprogramme sind auf www.bewegt-im-park.at abrufbar.

Die Vorteile im Überblick:

- Wöchentliche Termine
- Für alle Menschen von Jung bis Alt
- Mit erfahrenen Kursleitern
- Kostenlose Teilnahme
- Ohne Anmeldung
- Bei jedem Wetter
- Du musst nicht sportlich sein

Wir freuen uns, dich schon bald bei einer unserer kostenlosen Bewegungseinheiten begrüßen zu dürfen! Sei dabei – sei „BEWEGT IM PARK“!

KINDER GESUND BEWEGEN

Die Initiative „Kinder gesund bewegen“ gibt es seit mittlerweile 10 Jahren, seit 2016 wird die Initiative „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ durch-

Seit 10 Jahren gibt es „Kinder gesund bewegen“ – seit drei Jahren die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“.

ASKÖ FIT TIROL

ASKÖ FIT TIROL

Die ASKÖ hat im vergangenen Schuljahr im Rahmen von „Kinder gesund bewegen“ 1.179 Institutionen betreut.

Kinder gesund bewegen 2.0

geführt. Insgesamt setzten die Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION 750.000 (!) Bewegungseinheiten bis August 2018 in Kindergärten und Volksschulen um.

Allein im Schuljahr 2017/18 wurden von allen drei Sportdachverbänden gemeinsam 2.585 unterschiedliche Kindergärten und Volksschulen betreut und dabei 95.361 bewegungsfördernde Einheiten umgesetzt. Davon betreute die ASKÖ 1.179 Institutionen (46%) und setzte 29.676 bewegungsfördernde Einheiten mit Unterstützung ihres Maskottchens Hopsi Hopper und unter Beteiligung von 88 Vereinen bundesweit um.

Rückblick

Im Rahmen einer Pressekonferenz im April 2019 zogen die Sport-Dachverbände und das Sportministerium Bilanz über zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und dem Bildungsbereich. Hermann Krist (Präsident der ASKÖ), Peter McDonald (Präsident der SPORTUNION) und Christian Purrer (Vizepräsident des ASVÖ) erläuterten die wichtigsten Zahlen zu 10 Jahren „Kinder gesund bewegen“.

94% aller Volksschulen und 77% aller Kindergärten wurden bisher erreicht. Dabei konnten im Jahresschnitt mehr als 3.000 Bildungseinrichtungen von insgesamt 750.000 kostenlosen Bewegungseinheiten für die Kinder profitieren. Jährlich sind 2.200 Übungsleiter von mehr als 600 Sportvereinen im Rahmen dieser exzellenten Zusammenarbeit der Sport-Dachverbände tätig. Damit ist dieses Projekt das erfolgreichste und größte der letzten Jahrzehnte.

„KiGeBe 2.0“ ab 2019/20 – sozialer Mehrwert von Sport und Bewegung

Das österreichweite Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ bedeutet ab kommendem Schuljahr (2019/20) die Fortführung der Initiativen „Kinder gesund »

Der „Kinder gesund bewegen“-Kongress bot auch 2019 ein abwechslungsreiches Programm.

Im Rahmen von „Kinder gesund bewegen“ setzt sich der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper für die tägliche Bewegungszeit ein.

bewegen“ und „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ in einer gemeinsamen Systematik. Finanziert wird „Kinder gesund bewegen 2.0“ weiterhin vom Sportministerium sowie aus einem Fördermittel-Eigenanteil der Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, die auch die Umsetzung sicherstellen. Übergeordnete Aktivitäten werden durch die Fit Sport Austria, die gemeinsame GmbH der Sport-Dachverbände, koordiniert.

Im Vordergrund stehen bedarfsorientierte Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen zum beiderseitigen Vorteil. Dabei profitieren Bildungseinrichtungen von qualitativ hochwertigen Bewegungsangeboten, und Sportvereine profitieren von der Möglichkeit der langfristigen Kooperation.

Darüber hinaus besteht mit der Schaffung neuer Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Kinder an Sportvereine zu binden.

Bei einer Informationsveranstaltung im April waren rund 80 Teilnehmer aus Bildungsdirektionen, Landessportorganisationen, pädagogischen Hochschulen sowie Bundes- und Landesorganisationen der Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION anwesend. Sie erfuhren in einem beeindruckenden Vortrag von Neurowissenschaftler Dr. Volker Busch von der Uni Regensburg neueste Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft zum Thema „Das bewegte Gehirn“. Busch stellte hervorragend dar, welchen Einfluss Bewegung auf die Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten und somit auf das Lernen, die Aufmerksamkeit und Konzentrationsleistungen hat.

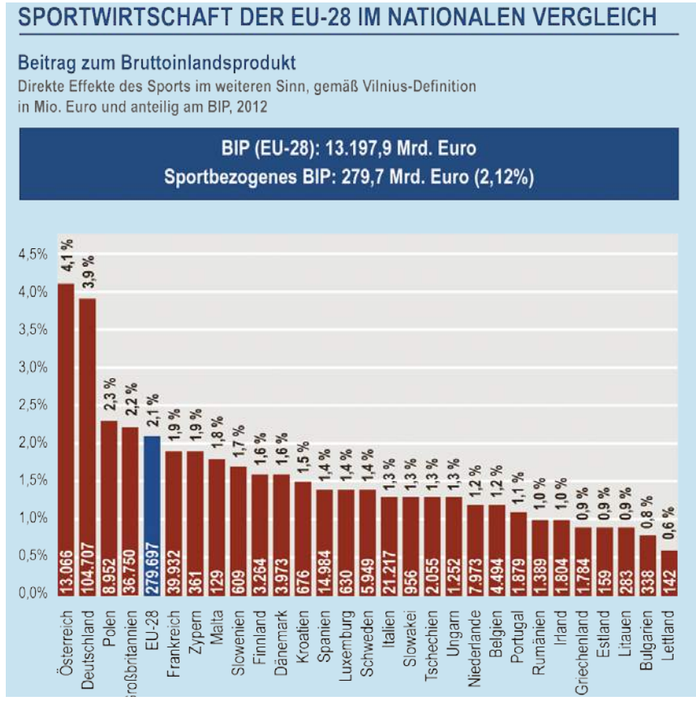
Des Weiteren standen noch ein Expertenaustausch zu dem Thema „Bedeutung von Bewegung im Kindergarten- und Schulalltag“ sowie die Präsentation des Programmleitfadens zu „Kinder gesund bewegen 2.0“ auf dem Programm.

„Kinder gesund bewegen“-Kongress

Der vierte „Kinder gesund bewegen“-Kongress fand zum wiederholten Mal im Bundesgymnasium Zehnergasse in Wiener Neustadt statt – diesmal mit über 300 Teilnehmern. Der Kongress ist in erster Linie als Informations- und Fortbildungsveranstaltung für die in der Initiative „Kinder gesund bewegen“ engagierten Übungsleiter konzipiert. Mit einem vielfältigen Programm wurden wieder die wichtigsten Erkenntnisse über die Entwicklung von Kindern beleuchtet und in zahlreichen Arbeitskreisen viele Praxisideen für die spiel- und bewegungsorientierte Arbeit in Kindergärten und Volksschulen präsentiert. Des Weiteren bot dieser Kongress die Möglichkeit für einen angeregten Erfahrungsaustausch.

SPORTVEREIN PLUS

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an Sportvereine, aber auch die Bedürfnisse der einzelnen >>



Grafik 2

Großes Interesse herrschte wieder beim „Kinder gesund bewegen“-Kongress.

Sportler zunehmend verändert. Die ASKÖ beschäftigt sich seit jeher intensiv mit der Entwicklung ihres österreichweiten Vereinsnetzwerkes, rund 4.500 Mitgliedsvereine profitieren nicht nur von finanziellen Zuwendungen, sondern vor allem von einem vielfältigen Informations-, Dienst- und Service-Angebot.

Nun setzt der Sport-Dachverband seit Jahresbeginn mit „Sportverein PLUS“ noch einmal neue Akzente.

Bei der Pressekonferenz von „Bewegt im Park“ im Stadtpark beim Kursalon Hübner: Peter McDonald, SPORTUNION-Präsident, der als Vertreter der drei Dachverbände derzeit den Vorsitz in der FSA hat, Sängerin und ehemalige Eishockey-Spielerin Virginia Ernst, die die Aktion unterstützt, Alexander Biach, Vorsitzender im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, und Philipp Trattner, Sektionschef im Sportministerium mit den bewegungshungrigen Teilnehmern.

APA-FOTOSERVICE/HÖRMANDINGER

Einerseits sollen Sportvereinsgründungen besonders unterstützt, andererseits bestehende Vereine motiviert werden, ihre Angebotspalette auszubauen. Das Ziel: Ein Sportverein in der Nähe jeder interessierten Person mit dem passenden Bewegungsangebot.

Bewegung und Sport für ALLE

Mit „Sportverein PLUS“ will die ASKÖ damit noch mehr Menschen zu Sport und Bewegung motivieren. Sportvereine sorgen wie keine andere Organisationsform in Österreich für ein umfassendes Bewegungsangebot zu einem fairen Mitgliedsbeitrag. Sie vermitteln die Sicherheit einer Gemeinschaft, in der man sich wohlfühlt und auch fachlich gut betreut wird. Wer zu einem weiteren Ausbau einen Beitrag leisten will – ob als neuer oder als bestehender ASKÖ-Verein – kann nun besondere Fördermöglichkeiten der ASKÖ nutzen und somit ein Plus an vielen Vorteilen haben.

„Die Bereitschaft sich mehr zu bewegen steigt in der Bevölkerung. Jeder spürt, dass Bewegung wichtig ist, aber oft fehlt die Gruppe in der unmittelbaren Wohnnähe, um sich wirklich regelmäßig mit anderen zu bewegen. ‚Sportverein PLUS‘ soll sportinteressierten Menschen ein Plus an Erlebnissen, Gesundheit, Fitness, Lebensqualität und Freunden bieten“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist.

Mit „Sportverein PLUS“ will die ASKÖ immer mehr Menschen zu aktiver Bewegung verhelfen. Fakt ist, dass Bekanntheit, Image und Vertrauen entscheiden, wer sich wann und wo regelmäßig bewegt. „Sportvereine werden oft nur mit Wettkampf gleichgesetzt, was so nicht stimmt. Fitnessangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen müssen in den Vereinen gleichberechtigt mit den Wettkampf-Sportarten sein. Beides ist gut und wichtig“, gibt Mag. Petra Huber, ASKÖ-Vizepräsidentin und Leiterin von „Sportverein PLUS“, die Richtung vor.

Auskünfte zu „Sportverein PLUS“ gibt es unter www.gesundheitssport.at. Interessenten können sich direkt an den jeweiligen ASKÖ-Landesverband wenden (Kontakte siehe Seiten 26–34). Gefördert von Austrian Sports Bundes-Sport GmbH und dem Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport.

WIRTSCHAFTSFAKTOR SPORT

Fazit: Im EU-weiten Vergleich liegt Österreich in der Sportwirtschaft, gemessen am Anteil zum BIP oder der Beschäftigung, weit voran.

Der Wirtschaftsfaktor Sport in Österreich ist um ein vielfaches größer, als bisher vermutet. Das sind die neuesten Ergebnisse der Berechnung des Sportsatellitenkontos (siehe Infobox) von SportsEconAustria, dem Institut für Sportökonomie. Der Sport ist unmittelbar und mittelbar für 5,75 % der Wertschöpfung verantwortlich, damit liegt der Wertschöpfungsbeitrag des Sports höher als jener der Bauwirtschaft.

Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass vor allem Hotellerie und Gastronomie mit 3,9 Milliarden Euro Wertschöpfung am stärksten vom Sport profitieren. Der Kernbereich des Sports, also die Tätigkeit der Vereine, die Aktivitäten von Profisportlern und Trainern sowie der Betrieb von Sportanlagen liegen mit 920 Millionen Euro an sechster Stelle (siehe Grafik 1, S. 5).

Österreich: Sport-Europameister!

Sportwirtschaftlich betrachtet positioniert sich Österreich im EU-weiten Vergleich an der Spitze. Mit einem direkten Anteil am BIP in Höhe von 4,2 Prozent liegt der Wert in Österreich doppelt so hoch als im EU-28-Durchschnitt und höher als in allen anderen Mitgliedsstaaten der EU (siehe Grafik 2, S. 9). Man kann daher zu Recht sagen, dass Österreich Europameister ist, was den wirtschaftlichen Beitrag des Sports anbelangt.

Diese Zahlen sind beachtlich, aber umso beachtlicher, als diese nur jenen ökonomischen Teil des Sports erfassen, welcher auch in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgedeckt wird. In wirtschaftlicher Dimension in diesen Zahlen nicht abgebildet ist z.B. die Bedeutung des Sports als Innovationstreiber. So wird die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht berücksichtigt, weil der Arbeitsleistung kein Geldfluss gegenübersteht. Das Ehrenamt hat allerdings einen großen wirtschaftlichen Beitrag, der auf europäischer Ebene auf 0,88 Prozent des BIP geschätzt wird.

Details gibt es unter www.spea.at

Satellitenkonto Sport

Das methodische Instrument, um den gesamtwirtschaftlichen Beitrag der Querschnittsmaterie Sport zu messen, ist ein sogenanntes Satellitenkonto Sport. Ein solches ist erforderlich, um über den Kernbereich des Sports, welcher die Tätigkeit der Vereine und den Betrieb von Sportanlagen umfasst, auch alle anderen Wirtschaftsbereiche zu erfassen, die mit dem Sport verbunden sind, wie beispielsweise die Sportartikelproduktion, der Sportartikelhandel, die Bauwirtschaft, das Unterrichtswesen oder das Gesundheitswesen.

Kommentar von ASKÖ-Präsident Hermann Krist

Ein ständiges Kommen und Gehen im Sportkabinett: **Gerald Klug** war einer von mehreren Sportministern, die **Hermann Krist** in seiner Zeit als Sportsprecher im Parlament kennengelernt hat.

Und täglich grüßt das Murmeltier

Kaum hat sich der letzte Sportminister halbwegs eingearbeitet und kaum haben sich die handelnden Personen in der Sektion und dem Kabinett mit den Vertretern des organisierten Sports inhaltlich und thematisch eingearbeitet, erscheint das mittlerweile berühmte „Ibiza-Video".

Ein echter Paukenschlag für die Öffentlichkeit – ein echter Tiefschlag für den Sport.

Was wird nun mit den vielen angekündigten Projekten? Der Ausbau von „Kinder gesund bewegen 2.0", „Mach den ersten Schritt", dem „Sportstättenplan", dem „nationalen Fußballstadion", der „Online-Wetten-Besteuerung", der Absetzbarkeit von Sportspenden, dem „Berufssportgesetz" usw. Viele Projekte und viele Gespräche, die noch mehr Arbeitseinsatz für unsere ASKÖ-Experten bedeutet haben, um all diese Vorhaben sinnvoll und praxisnah umsetzen zu können. Alles umsonst!

Eigentlich müssten wir Sportverbände jetzt Entschädigungszahlungen für diese vielen umsonst geleisteten Arbeitsstunden verlangen.

Das aktuelle Bundes-Sportfördergesetz sieht schon genug Zweckbindungen und Vorgaben für die Sportverbände vor. Es besteht fast kein finanzieller Handlungsspielraum mehr für eigene Ideen und Projekte, und bei jedem neuen Minister oder Staatssekretär kommen wieder neue Agenden und Vorgaben hinzu. Ich erlebe das in meiner Zeit als Sportsprecher im Parlament schon zum wiederholten Mal. Die „Ahnengalerie" umfasst dabei Susanne Riess, Wolfgang Schüssel/Karl Schweitzer, Alfred Gusenbauer/Reinhold Lopatka, Norbert Darabos, Gerald Klug, Hans Peter Doskozil und zum Schluss HC Strache. Jeder wollte Spuren hinterlassen, mitunter sind es Schleifspuren geworden.

Die ständigen Wechsel im Sportkabinett und auch in der Sektion lassen den organisierten Sport nicht zur Ruhe kommen und stören den notwendigen reibungslosen Ablauf in der Verbands- und Vereinsbetreuung, in der Finanzierung unserer Vorhaben oder in der positiven Weiterentwicklung unseres gesellschaftspolitisch so wichtigen Auftrages, die Menschen in Österreich zu bewegen. Ständiger Personalwechsel ist zudem oftmals auch mit Qualitäts- und Knowhow-Verlust verbunden.

Nun gibt es seit Juni 2019 wieder einen „Neuen", Eduard Müller. Ich habe umgehend beim Sport-Sektionschef ein Gespräch mit dem neuen zuständigen Sportminister für den Sportbereich eingefordert. Ich will wissen, wie es mit laufenden Projekten weitergeht, wie die Finanzierung der Verbandsarbeit sichergestellt wird, welche Themen nicht mehr weiterverfolgt werden, wer die neuen Ansprechpartner sind, wie in den nächsten Wochen die Kommunikation zwischen Ministerium und Sportsprechern im Parlament, der BSO und uns als Auftragnehmer vieler Ministeriumsprojekte weiterläuft.

Glücklicherweise sind wir in der ASKÖ österreichweit sehr gut aufgestellt. Wir sind sturmerprobt, haben bisher alle Tiefen der Sportpolitik erfolgreich umschifft und werden auch in den kommenden Monaten den richtigen Kurs setzen und zumindest in unserem Verband Ruhe und Besonnenheit an den Tag legen. Viele Themen liegen aktuell auf dem Tisch, es ist genug zu tun.

Für die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich allen Mitgliedern unserer Sportfamilie, allen UnterstützerInnen und Freunden der ASKÖ erholsame Tage und eine schöne Zeit.

Hermann Krist
ASKÖ-Präsident

sport

KURZ & BÜNDIG

DRITTER TITEL IN SERIE. Die Kapfenberg Bulls dominieren weiterhin den Herren-Basketballsport in Österreich. Mit einem 71:65-Auswärtssieg über die Swans Gmunden gewannen die Steirer auch ihr drittes Finalspiel und sicherten sich den dritten Meistertitel in Serie – insgesamt den siebenten in der Vereinsgeschichte. Es ist das dritte Double der Bulls und seit dem Cupsieg 2017 der achte nationale Titel in Folge. Zum MVP der Finals wurde **Elijah Wilson** gewählt.

MEDAILLENREGEN. Für den Staatsmeisterschaftstitel in der Elite- und österreichische Meisterschaftsmedaillen in den Jugend- und Senioren-Kategorien sprinteten die Orientierungsläufer durch die engen Gassen in Hopfgarten im Brixental. Die Sportler vom ASKÖ Henndorf zeigten sich dabei höchst erfolgreich. Neben Silber durch **Robert Merl** überzeugten **Lucie** (D40-) und **Emma Rothauer** (D-12) mit Gold, **Karin Hillebrand** (D50-) mit Silber und **Leon Ebster** (H-18) mit Bronze für Henndorf. Tags zuvor hatte sich **Merl** beim 2. Austria Cup den Tagessieg geholt und sich so einen Platz im Weltcup-Team gesichert.

Will Dibo beim Weltrekordwurf.

Neue Weltrekorde im Handtaschen-Weitwerfen

Die Leichtathleten Will Dibo und Tatjana Meklau schafften Außergewöhnliches. Bei der vom Österreichischen Leichtathletik Verband organisierten Veranstaltung in Wien wurde von beiden der vor drei Jahren in Deutschland aufgestellte Weltrekord gebrochen! Will Dibo (SKV Feuerwehr Wien) schleuderte die mit einem 2-Kilogramm-Gewicht beschwerte Handtasche auf 71,31 Meter und übertraf den Weltrekord um mehr als 25 Meter. Auch Tatjana Meklau (SVS-Leichtathletik) überflügelte mit 49,69 Metern die bisherige Weltrekordmarke. Ihre Handtasche trug ein 1-Kilogramm-Gewicht. Will Dibo, U18-EM Teilnehmer im Diskuswurf des Vorjahres, warf mit einer adaptierten Diskuswurf-Technik und Tatjana Meklau, seit kurzem Österreichs Hammerwurf-Rekordhalterin bei den Frauen, versuchte sich mit der klassischen Hammerwurf-Technik. Beide Athleten treten bei den CSIT World Games in Tortosa an.

CHRISTIAN MAHR, OBMANN DES WAT ATZGERSDORF, NACH DEM GEWINN DES MEISTERTITELS

„Wir haben Sportgeschichte geschrieben und nach 42 Jahren Hypo NÖ an der Spitze des österreichischen Damen-Handballs abgelöst.“ *(SIEHE AUCH SEITE 34)*

NEVSIMAL, HACKL, ANTON, MAHR, GEPA

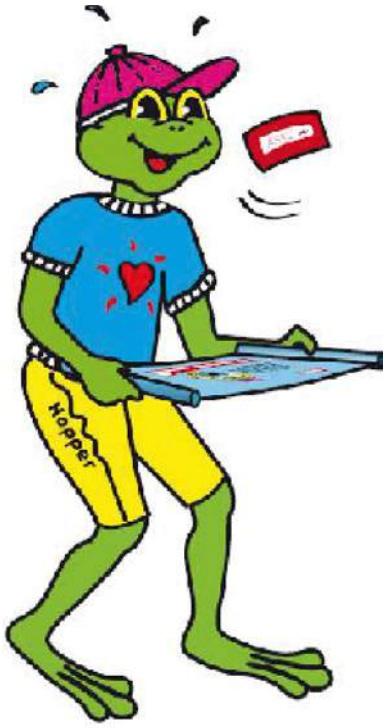
Das war das ASKÖ-Früh

Die ASKÖ lud zum dritten Mal zu einem **Frühlingsfest**. Schauplatz war der Marx Palast, direkt neben dem Büro der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen von Hopsi Hopper – der ASKÖ-Fit-Frosch feiert 2019 seinen 25. Geburtstag. ASKÖ-Präsident Hermann Krist begrüßte unter den knapp 200 Anwesenden zahlreiche Freunde der ASKÖ, Funktionäre, Vertreter verschiedener Verbände, aktuelle und ehemalige Spitzensportler sowie Personen aus den Bereichen Sport, Medien, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Bei der Ehrung auf der Bühne – **Hermann Krist**, **Christian Hütter**, **Günter Schagerl**, **Elfriede Tozzer**, **Sabine Toifl** und **Petra Huber** (v.l.) mit den Kids und **Hopsi Hopper**.

lingsfest 2019



25 Jahre Hopsi Hopper

Zu Beginn gab es eine Präsentation mit Fotos und Highlights aus dem Leben des ASKÖ-Fit-Frosches Hopsi Hopper, die großen Anklang bei den Gästen fand. Das Video gibt es auf unserem YouTube-Kanal zu sehen (www.youtube.com/user/ASKOEBO).

Im Anschluss daran überreichten ASKÖ-Präsident Hermann Krist sowie ASKÖ-Vizepräsidentin Petra Huber den ASKÖ-Ehrenamtspreis „move“ an drei Personen des langjährigen Partners Wiener Städtische Versicherung, die eine ganz entscheidende Rolle in der Entwicklung von Hopsi Hopper spielten bzw. spielen: die Werbe- und Sponsoring-Verantwortlichen der ersten Stunde Elfriede Tozzer und Christian Hütter sowie die aktuelle Sponsoring-Verantwortliche Sabine Toifl.

Aktives Rahmenprogramm

Hopsi Hopper-Papa Günter Schagerl wurde mit einem Hopsi Hopper-Polster überrascht, „damit du dich ausruhen und gut schlafen kannst“, meinte ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer mit einem Augenzwinkern.

Hermann Krist berichtete im weiteren

Das vielfältige Programm beim ASKÖ-Frühlingsfest hielt Jung und Alt bei Laune.

ASKÖ-Vizepräsident **Christoph Schuh** (Foto links) und ASKÖ Kärnten-Präsident **Toni Leikam** (Foto rechts) zeigten vollen Einsatz bei der Schupferl-Charity.

Verlauf vom ASKÖ-Leistungsbericht 2018 und vom ASKÖ-Jugendförderpreis 2019. Für Schwung und Bewegung sorgte die Drums Alive-Gruppe vom VIVA Steinbrunn mit einem Bühnenauftritt.
Viel Action gab es auch bei der Schupferl-Charity: Die Teilnehmer konnten mit fünf Schupf-Versuchen auf den Hopsi Hopper-Teppich Punkte sammeln. Für den guten Zweck und mit Unterstützung der Franz Klammer Foundation wurden knapp 1.000 Euro eingespielt, die nun Wiener Schulen für den Materialankauf von Hopsi Hopper-Utensilien zur Verfügung gestellt werden. Hauptpreis der Schupferl-Charity war ein Wochenende mit einem Hyundai, der von Megadenzel Wien Erdberg zur Verfügung gestellt wurde. Diesen gewann Artur Nowotarski.

Österreichischer Bewegungs- und Sport-KONGRESS 2019

18.–20. Oktober · Saalfelden

Foto: Fit Sport Austria

Vom 18. bis 20. Oktober 2019 veranstalten die drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION den **13. Kongress** für ÜbungsleiterInnen und PädagogInnen in Saalfelden. Diese Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an Themen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung im Verein, im Kindergarten und in der Schule. In praxisorientierten Arbeitskreisen werden vielfältige Anregungen zum freudvollen und gesundheitsförderlichen Bewegen und Sporttreiben geboten sowie der Austausch mit Fachleuten und KollegInnen ermöglicht.

Anmeldungen unter **www.fitsport-austria.at**. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66.

Bundesministerium Öffentlicher Dienst und Sport

AUSTRIAN SPORTS Bundes-Sport GmbH

QUALITÄTSSIEGEL FÜR GESUNDE BEWEGUNG UND SPORT IM VEREIN · fit SPORT AUSTRIA

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.

ASKÖ ASVÖ SPORTUNION

Wohlfühlen und Entspannen

in den Sauna- und Wellnessoasen der LINZ AG BÄDER

LINZ AG BÄDER

Unvergleichliche Wohlfühlerlebnisse: Badevergnügen, ein umfangreiches Fitnessangebot und exklusiver Sauna- und Wellnessgenuss in den LINZ AG BÄDERN. So wird Gesundheit zum Genuss – mitten in der Stadt. Nur einen Schritt entfernt: Wellnessoase Hummelhof, Familienoase Biesenfeld, Fitnessoase Parkbad, Erlebnisoase Schörgenhub, Saunaoase Ebelsberg.

Informationen unter www.linzag.at/baeder

Sportnews aus den Bundesreferaten

Bei den **ASKÖ-Bundesmeisterschaften** waren unsere Sportler wieder mit vollem Einsatz dabei.

Ringen 2019

Bundesreferent **Gerald Mollich** eröffnete den Wettkampf, der in Leonding stattfand. Die Meisterschaft der allgemeinen Klasse wurde im griechisch-römischen Stil ausgetragen, die der Schüler im freien Stil. Im Zuge dessen wurde auch eine Formüberprüfung für die Athleten, welche im Juli bei den CSIT-Spielen in Tortosa antreten, durchgeführt. In Spanien mit dabei sind: **Georg Prillinger**, **Damjan Bezjak**, **Tomislav Matic**, **Paul Jäger**, **Jakob Kosmata** und **Manuel Hackl**. Den Sieg der Mannschaftswertung holte sich die ASKÖ Leonding. ASKÖ-Bundestrainer **Peter Kosmata** war mit der Leistung und Einstellung der Sportler sehr zufrieden. Ein besonderes Lob gilt auch den Veranstaltern und Kampfrichtern. Oberösterreichs Landesverbands-Obmann **Franz Ransmayer** und Bundesreferent **Gerald Mollich** nahmen die Preisverleihung vor.

Ergebnisse:
Schüler, Freistil
-29 kg: **Guliev Muhammad** (SK Vöest Linz)
-31 kg: **Solitkhanov Hamzat** (SK Vöest Linz)
-34 kg: **Chaschichanov Usman** (SK Vöest Linz)
-38 kg: **Guliev Muhadi** (SK Vöest Linz)
-42 kg: **Bisamirov Islam** (SK Vöest Linz)
-46 kg: **Timchaev Achmed** (AC Vorwärts Graz)
-50 kg: **Abakarov Raschid** (SK Vöest Linz)
-54 kg: **Abduev Abdul** (SK Vöest Linz)
-63 kg: **Chaschichanov Imran** (SK Vöest Linz)
-80 kg: **Yildiz Furkan** (ASKÖ Leonding)
Griechisch-römischer Stil
-55 kg: **Abakarov Adam** (SK Vöest Linz)
-60 kg: **Askhabov Sayd** (SK Vöest Linz)
-63 kg: **Prillinger Georg** (ASKÖ Leonding)
-67 kg: **Anzengruber Daniel** (ACV Innsbruck)
-72 kg: **Bezjak Damjan** (ASKÖ Leonding)
-77 kg: **Matic Tomislav** (AC Vorwärts Graz)
-82 kg: **Jäger Paul** (ACV Innsbruck)
-87 kg: **Kosmata Jakob** (ASKÖ Leonding)
-97 kg: **Hackl Manuel** (ASKÖ Leonding)

ASKÖ

Kanu Rennsport 2019

Wie schon in den Jahren zuvor wurden auch heuer wieder am Attersee die ASKÖ-Bundesmeisterschaften im Kanu Rennsport in Kammer am Attersee ausgetragen. Bei guten Witterungsbedingungen gingen die Bewerbe reibungslos über die Bühne. Zum zweiten Mal wurden Stand-Up BIG-Rennen (das sind Boards für 4–6 Sportler) durchgeführt. Diese Bewerbe fanden großen Anklang bei allen Teilnehmern.

Am Start waren PSV Wien und WAT Wien (W), der NFKC Ybbs (NÖ) sowie Donau Linz und ATSV Lenzing Modal (OÖ) mit ca. 60 Teilnehmern. In den spannenden Kämpfen gab es in einigen Bewerben ein Fotofinish.

Erfolgreichster Verein war der PSV Wien mit 14 Siegen, 3 zweiten und 7 dritten Plätzen vor dem WAT Wien (10/8/1), ATSV Lenzing (8/12/9). Die Ybbser errangen 2 zweite und Donau Linz 3 dritte Plätze.

„An dieser Stelle möchte ich mich bei den Funktionären des ATSV Lenzing Modal recht herzlich für die Mitarbeit bedanken. Denn die Arbeit bleibt gleich, egal ob 30 oder 100 Sportler am Start sind“, so **Gerald Wilhelmer**, Bundesreferent. „Ein weiterer Dank gilt der ASKÖ-Bundesstelle für die Unterstützung.“

TURN10

Anlässlich der 100-Jahr-Feier des WAT konnten die diesjährigen offenen Bundesmeisterschaften TURN10 für Turnerinnen und Turner in Wien ausgetragen werden. Für die ausgezeichnet organisierte Veranstaltung waren **Michael Rautner** und Bundesreferent **Kurt Reisinger** verantwortlich. 145 Teilnehmer aus 6 Bundesländern und 17 Vereinen stellten sich in den verschiedensten Altersklassen dieser Meisterschaft.

ASKÖ

Kunstturnen Frauen und Männer

In Klagenfurt kämpften Kunstturner um die ASKÖ-Bundesmeistertitel. Heuer wurde die Bundesmeisterschaft zum ersten Mal getrennt vom Geräteturnen abgehalten. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen fanden 150 Teilnehmer eine optimal vorbereitete Wettkampfstätte vor. In den sehr stark besetzten Eliteklassen, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern, schafften es **Linda Hamersak** (ATSV Ternitz) und **Marco Mayr** (ATSV St. Valentin) abermals, deren Titel zu verteidigen und sich auch gegen Mitglieder des österreichischen Nationalkaders durchzusetzen. „Beide bestachen durch Routine und sauber geturnten Übungen“, so das stolze Resümee der beiden Bundesreferenten **Ines Hamersak** und **Kurt Reisinger**.

Auch die Leistungen von Athleten der Junioren- und Jugendklasse konnten sich sehen lassen.

ASKÖ-Juniorenmeisterin wurde **Charlize Mörz** (ASKÖ Mattersburg), bei den Burschen siegte **Martin Miggitsch** (KTC). Die Jugendmeistertitel holten sich **Collien Mörz** (ASKÖ Mattersburg) und **Kevin Gindl** (SV MfB Gym Gänserndorf).

ASKÖ

Eishockey-Jamboree Turnier powered by ASKÖ

Voraussetzungen, Grundlagen und Zielsetzungen. Im Vorfeld des Turniers waren auf Initiative des ASKÖ-Bundesreferenten für Eishockey **Peter Andrecs** die Weichen für eine Zusammenarbeitsvereinbarung aller drei Dachverbände in diesem Bereich gelegt worden: Während die ASKÖ das Turnier im Frühjahr in Wien für die Bundesländer B, NÖ, OÖ und W veranstaltete, führt die Sportunion ein solches Turnier im Herbst 2019 in Graz für die Bundesländer K und ST durch. Das vom ASVÖ organisierte Turnier fand bereits Anfang März in Zell am See für die Bundesländer S, OÖ und Tirol statt. Zielgruppe sind Kinder der Jahrgänge 2009 und jünger, die noch (beinahe) keine Match- bzw. Turniererfahrung sammeln konnten.

Durch diese regionale Aufteilung einer österreichweit flächendeckenden Turnierserie können für die Vereine die Fahrtzeiten und -kosten minimiert werden. An den jeweiligen Standorten werden daher jeweils Vereine aller Dachverbände eingeladen. In der Nachwuchsarbeit sehr aktive Vereine ohne Zugehörigkeit zu einem Dachverband werden ebenfalls berücksichtigt. Für diese kann diese Veranstaltungsserie auch ein erster konkreter Anknüpfungspunkt an die Arbeit der Dachverbände darstellen.

Turnierverlauf

Die ASKÖ stellte einen Bus bereit, der bereits morgens von Gmunden aus startete und bei einigen Zwischenstopps insgesamt 28 Kinder aus OÖ (Gmunden, Wels, Kirchdorf, Steyr, Linz) und 6 Kinder aus Amstetten zur Erste Bank Arena nach Wien brachte. Aufgrund des Brandes im Donauzentrum war die direkte Zufahrt zur Eishalle an diesem Tag mit einigen Schwierigkeiten behaftet, die Kinder und deren Begleitpersonen trafen jedoch trotzdem noch rechtzeitig vor Turnierbeginn ein. Es waren auch zahlreiche Kids aus Stockerau, Tulln und Wiener Neustadt mit dabei, und auch ein größeres Kontingent an Spielern von ENZO, dem Eishockey Nachwuchs Zentrum Ost, nahm teil.

Beim Check-in-Standort wurden alle Kinder, völlig unabhängig von ihrer Vereinsherkunft auf insgesamt 6 verschiedene Teams aufgeteilt und in den Team-Garderoben von ihren jeweiligen Coaches empfangen.

ASKÖ Wien-Vizepräsident **Hans Slond** eröffnete das Turnier, bei dem jedes Team gegen jedes auf dem Querfeld (4 vs. 4 Felspieler) antrat. Dabei erfolgte keine Wertung der Spielergebnisses, auch die Tore wurden nicht gezählt. Den Zielsetzungen der Veranstaltung entsprechend ging es darum, Kindern eine Möglichkeit zu geben, Matches zu bestreiten und deren Eltern die Chance zu bieten, ihre Kinder (erstmals) bei einem Turniereinsatz zu erleben. Die Vermittlung von Spaß am „Spielen“ soll damit zu einer noch engeren Bindung aller Beteiligten an die Sportart Eishockey führen und somit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer breiten Basis für die in einer Mannschaftssportart unbedingt erforderlichen Pyramidenstruktur liefern.

Dass im Turnierverlauf jede Menge Spaß und Action garantiert war, sieht man auf den Fotos, auch **Hopsi Hopper** war mit dabei.

Nach spannenden Spielen mit tollem Einsatz von allen Beteiligten erfolgte die Übergabe der Medaillen.

WM-Bronze für ÖBV Danube Dragons Cheerleader

Österreich schaffte den Sprung in die Elite des **weltweiten Cheersports**.

Strahlen um die Wette – die Cheerleader der **ÖBV Unique Dragons.**

Den ÖBV Unique Dragons gelang die Sensation auf amerikanischem Boden – die erste Medaille für Österreich mit nach Hause zu nehmen. Die ASKÖ gratuliert den ÖBV Unique Dragons, die als ÖBV Team Austria Juniors bei der Cheerleading WM in Orlando im Einsatz waren, zur Bronze-Medaille in der Kategorie „Junior All Girl Advanced“. Trotz starker Konkurrenz (u.a. durch die Nationen Schottland, Wales, Mexiko, Japan und England) gelang es den Mädchen, eine Medaille zu holen.

„Es ist ein unbeschreibliches Gefühl. Die Athleten und Coaches haben in den letzten Monaten so hart gearbeitet, um Österreich bestmöglich zu vertreten“, so Petra Gruber, Präsidentin der ÖBV Danube Dragons Cheerleader.

„Die Athleten haben auf der Matte abgeliefert und Österreich bestmöglich vertreten. Wir Coaches sind unglaublich stolz, die Mädchen haben mit diesem Ergebnis nicht nur sich selbst und das Team stolz gemacht, sondern ganz Österreich“, so Manuela Srnka, Headcoach der ÖBV Unique Dragons.

Traun schnappt sich Titel Nummer 13

Mit einem Sieg im entscheidenden 3. Finalspiel holte sich ASKÖ Traun **den Bundesligatitel.**

Badminton-Rekordmeister ASKÖ Traun hat es geschafft. Mit einem 5:2-Erfolg entthronten die Oberösterreicher Titelverteidiger UBSC Wolfurt, gewannen die Finalserie mit 2:1 und holten nach sieben Jahren wieder den Titel „österreichischer Mannschaftsmeister 2019“ nach Traun. Insgesamt ist es der 13. Titel in der Vereinsgeschichte! Die Entscheidung fixierte Rekordstaatsmeister Jürgen Koch mit einem Zweisatzsieg über Matevž Bajuk, gegen den er am Vortag noch verloren hatte.

ASKÖ Traun – UBSC Wolfurt, 5:2.

Für Traun punkteten: Peter Zauner/Jürgen Koch, Jürgen Koch, Collins-Valentine Filimon, Lisa Heidenreich/Janine Lais und Peter Zauner/Janine Lais.

Für Wolfurt punkteten: Leon Seiwald, Sonia Ratiu.

Das erfolgreiche Team mit den Meistermedaillen.

NUTVILLE; ASKÖ TRAUN

Marcos Nader besiegte **Gogi Knežević** durch technisches K. O. in der achten Runde.

Nader gewann „Kampf um Wien“

Marcos Nader (ASKÖ BC Bounce Wien) besiegte seinen Lokalrivalen Gogi Knežević im Kampf um den **IBF International Championship-Titel** im Mittelgewicht.

Die Auseinandersetzung mit Knežević war der Höhepunkt der 4. BOUNCE Fight Night, die in der Erste Bank Arena in Wien-Kagran vor 2.000 begeisterten Zuschauern in Szene ging. Marcos Nader gewann auch seinen dritten Kampf nach seinem Comeback vor einem Jahr.

Trotz seines Verletzungs-Handicaps eines Achillessehnen-Risses Ende Jänner dominierte er seinen Kontrahenten von der ersten Runde an. Nach einem Niederschlag Ende der 8. Runde und weiteren schweren Treffern warf der Trainer von Gogi Knežević das Handtuch und gab damit w.o. Bis dahin hatte Gogi vor allem durch seine Nehmerqualitäten beeindruckt.

Achtungserfolg gegen Türkei

Im Olympischen Boxen trat die österreichische Nationalmannschaft gegen das Team der Türkei an und landete mit einer knappen 3:4-Niederlage einen Achtungserfolg. „Die Türkei gehört zu den besten Boxnationen in Europa, gegen die wir uns beachtlich geschlagen haben“, betonte Bundestrainer und Veranstalter Daniel Nader. Herausragend dabei Österreichs derzeit bester olympischer Boxer Umar Dzambekov, der in der Gewichtsklasse bis 81 kg gegen den erfahrenen Nadir Ümal einen einstimmigen Punktesieg errungen hat.

Die 5. Bounce Fight Night soll im Oktober 2019 mit Marcos Nader als Hauptkämpfer stattfinden.

7 Medaillen für Rot-Weiß-Rot

Bei der 40. Skibob-Weltmeisterschaft im Nassfeld gingen 200 Sportler aus 12 Nationen in der Allgemeinen-, Schüler-, Jugend-Klasse sowie in den Altersklassen an den Start. In der Allgemeinen Klasse gewann Österreich sieben Medaillen, davon gingen vier an die ASKÖ Steiermark, drei an die ASKÖ Oberösterreich.

Zur erfolgreichsten Jugendlichen avancierte Viktoria Zoister (ASKÖ SBC Steyr), sie gewann in allen Disziplinen Gold. In den Schüler-, Jugend- und Altersklassen setzten sich der ASKÖ SBC Steyr und ASKÖ SBC Haus mit je 14 Medaillen an die Spitze.

Super-G:

2. Platz: Lisa Zaff (ASKÖ SBC Weststeiermark), 2. Platz: Joachim Knaus (ASKÖ SBC Haus)

Riesenslalom:

2. Platz: Joachim Knaus, 3. Platz: Gerfried Seeber (ASKÖ SBC Linz)

Slalom:

3. Platz: Lisa Zaff, 3. Platz: Markus Achleitner (ASKÖ SBC Linz)

Kombination:

3. Platz: Markus Achleitner

RENÉ BAKODI PHOTOGRAPHY, PLOHE

Bundesministerium
Öffentlicher Dienst
und Sport

Kinder Gesund Bewegen

Foto: © Fotolia/SerrNovik

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt: Kinder und Jugendliche sollten täglich mindestens 60 Minuten aktiv sein!

Studienergebnisse zeigen: Nur 40% der 11–17-jährigen Schülerinnen und Schüler in Österreich gelingt es, diese WHO-Empfehlung an zumindest 5 Tagen der Woche einzuhalten.
Nur 28,5% der Kinder sind mindestens 7 Stunden in der Woche körperlich aktiv.

Bewegung wirkt: Mehr Bewegung trägt dazu bei, gesundheitliche Risiken zu verringern und fördert gleichzeitig die Konzentration für schulische Leistungen.

Die gezielte Zusammenarbeit von Kindergarten, Schule und Sport ist der wichtigste Ansatz für mehr Bewegung im Alltag von Kindern und Jugendlichen.

Daher forciert das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport die Bemühungen der Initiative „Kinder gesund bewegen“.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG DES BMöDS

QUALITÄTSSIEGEL FÜR GESUNDE BEWEGUNG UND SPORT IM VEREIN
fit SPORT AUSTRIA

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.

ASKÖ ASVÖ SPORT union

fitsportaustria.at

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

ZUM WIEVIELTEN MAL VERANSTALTETE DIE ASKÖ HEUER IHR ASKÖ FRÜHLINGSFEST?

- zum ersten Mal
- zum dritten Mal
- zum fünften Mal

Schicken Sie die richtige Antwort bis spätestens 30. Juli 2019 an presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel“
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei ERIMA-Badetücher.
Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Postadresse anzugeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.
Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekanntgegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspieles für eine Dauer von 1 Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).

Staatsmeistertitel für den Kindergarten

Die FSG ASKÖ Linz/Rum hat Floorballgeschichte geschrieben. Als „Teenietruppe“ belächelt und mit einem Altersschnitt von 18,8 Jahren startete das Team 2018/19 in seine erste Saison in der österreichischen Bundesliga und holte gleich den Staatsmeistertitel. Die Philosophie und Vision der Trainer aus Linz und Rum war und ist es, die Jugend in Österreich zu fördern, neue Spielerinnen an das Großfeld heranzuführen und aufzubauen. Der einzigartige Teamgeist und Zusammenhalt sind aufgrund der doch weit auseinanderliegenden Herkunftsorte dieser Floorball-Spielgemeinschaft (FSG) keinesfalls selbstverständlich. „Anfang des Jahres wurden wir als ‚Kindergarten‘ bezeichnet. Nun: Der Kindergarten hat jetzt den ersten Staatsmeistertitel“, so Trainer Gerold Rachlinger erfreut. Der Weg der Linzer und Rumer Mannschaft mit viel Nachwuchsarbeit ist mit Sicherheit der richtige. Sie investieren sehr viel und geben für ihren Sport alles. Und genau das hat ihnen auch Erfolg und infolgedessen den Staatsmeistertitel gebracht.

FSG LINZ/RUM

ANITA RACKASEDER, LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DER ASKÖ OBERÖSTERREICH

„Die ASKÖ-Landesverbände legen mit ihren Leistungen den Grundstein für erfolgreiche Sportvereine und bieten zudem allen ein sicheres Dach.“

PREMIERE

ASV Draßburg Meister der Extra-Klasse

Zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte konnte sich der ASV Draßburg den Meistertitel **in der Burgenlandliga** sichern.

Nach acht Saisonen in der Burgenlandliga schaffte der ASV Draßburg den Aufstieg in die Regionalliga Ost. Es war eine dominierende Saison für den Verein, denn man war in allen Belangen eine Klasse für sich. Beste Mannschaft der Hinrunde, beste Frühjahrsmannschaft, beste Heim-, beste Auswärtsmannschaft, die meisten Tore erzielt, die wenigsten erhalten, überlegene Führung in der Fair-Play-Wertung.

Neben den vielen jungen Spielern sind auch die zwei Erfolgstrainer SVM-Urgestein Franz Lederer und Tormannlegende und Bewegungscoach Thomas Mandl entscheidend für den Meistertitel und Aufstieg verantwortlich.

ASKÖ-Präsident **Alfred Kollar** (l.) gratuliert mit LR **Astrid Eisenkopf** dem Präsidenten des ASV Draßburg LR **Christian Illedits** (M.) zum Meistertitel. Kapitän **Elmir Hrustanbegovic** und Torschützenkönig **Holger Knartz**, zwei große Stützen des Vereins, freuten sich mit ASKÖ-Landesgeschäftsführer **Andreas Ponic** (r.) über die Glückwünsche. Beim ASV Draßburg wird auch großer Wert auf den Mädchenfußball gelegt und so durften die Fußballerinnen des neu gegründeten Mädchenteams die Meisterschaft bejubeln.

Fünf neue bewegungsfreundliche Kindergärten

Die ASKÖ Burgenland möchte ein sichtbares Zeichen setzen, um im ganzen Land jene Kindergärten vor den Vorhang zu holen, die Bewegung in ihren Alltag integrieren. Die ASKÖ Burgenland freut sich, dieses Mal die Kindergärten Markt St. Martin, Zillingtal, Klingenbach, Lockenhaus und Zagersdorf für ihr besonderes Engagement auszeichnen zu können. In diesen Gemeinden ist Hopsi Hopper bereits Stammgast. Seit über 10 Jahren nehmen die Kindergärten an den unterschiedlichsten Bewegungsprogrammen der ASKÖ Burgenland teil.

Die Bürgermeister und Kindergartenpädagoginnen übernahmen die Auszeichnung mit Stolz und Freunde und sehen sich in ihrer täglichen Arbeit bestätigt. Alle fünf ausgezeichneten Kindergärten werden auch in Zukunft für vielseitige Bewegung in den Kindergärten sorgen.

V. l. o. n. r. u.: Klingenbach, Lockenhaus, Markt St. Martin, Zagersdorf, Zillingtal.

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: KommR Dr. Alfred Kollar
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponic
Adresse: Ruster Straße 8, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

TRADITIONELLE KAMPFKUNST

Trendsport Taekwondo

Walter Musch, Obmann vom Verein Taekwondo Johwa, begeistert mit seiner Sportart Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Mit Trainingscamps und spektakulären Show-Auftritten bleibt das Training im Verein immer abwechslungsreich und interessant. Es gibt laufende Anfängerkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ein Schnuppertraining ist jederzeit kostenlos möglich!

Nähere Infos unter: www.classic-tkd.at

Schulleiter und Trainer Großmeister **Walter Musch**, 6. Dan (2. v. r. bzw. u. M.), ist Ansprechpartner für Infos über den Verein.

ASKÖ trauert um Albert Salbrechter

Der langjährige Landesreferent für Eishockey der ASKÖ Kärnten, **Albert Salbrechter**, verstarb am 2. April 2019 im 75. Lebensjahr völlig überraschend und leider viel zu früh.

Seine ganze Leidenschaft galt dem Sport, seinem geliebten Eishockey. Die Funktionärslaufbahn von Albert Salbrechter begann 1970 als Eishockey-Sektionsleiter der ASKÖ Klagenfurt – diese Funktion hatte er bis 1988 inne. Seit dem Jahr 1981 bis zu seinem Tod war Albert ASKÖ-Landesreferent für Eishockey in Kärnten. Er trug in diesen 38 Jahren in seiner unkomplizierten und motivierenden Art viel zur Qualitätsverbesserung des Eishockeysports in Kärnten und der ASKÖ bei. Seine Tätigkeit übte er stets mit viel Engagement, Freude und großer Leidenschaft aus.

Als Albert Salbrechter im Jahr 1981 das Eishockeyreferat übernommen hat, gab es gerade einmal eine Handvoll ASKÖ-Eishockeyvereine in Kärnten. Heute sind es 37 an der Zahl – und das ist mit Sicherheit auch ein großes Verdienst von Albert.

Aufgrund seiner erfolgreichen, langjährigen Funktionärstätigkeit wurde er mit der ASKÖ-Ehrenplakette in Silber und Gold und dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Die ASKÖ Kärnten verliert mit Albert Salbrechter nicht nur ihren Eishockey-Landesreferenten, sondern einen guten Freund, der sich bis zu seinem Tod mit der ASKÖ identifiziert hat, die Teil seines Lebens war.

Wir von der ASKÖ danken ein letztes Mal unserem Freund Albert Salbrechter. Ohne sein Wirken und seinen Einsatz hätte der Eishockeysport in der ASKÖ Kärnten heute mit Sicherheit nicht diesen Stellenwert.

Lieber Albert, ein letztes Sport frei, du wirst uns unvergesslich bleiben.

ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

GEPA

GUT HOLZ

Gelungenes Saisonende

Superligateams des SK FWT-Composites schlossen die Saison mit einem Titel und einem **Vizemeistertitel** erfolgreich ab.

Sportkegeln

Die Freude bei den beiden Superligamannschaften des SK FWT-Composites über die erfolgreiche Saison war sehr groß. Beide Teams trafen in ihrer letzten Begegnung als Erstplatzierte auf den Tabellenzweiten. Die Neunkirchner Herren hatten in der vorletzten Runde bereits so hoch gesiegt, dass der Meistertitel fix war. Die Hausherren behielten gegen den KSK UNION Orth/Donau dennoch klar die Nase vorne.

Silber trotz Pleite

Gegen BBSV Wien starteten Neunkirchens Damen mit einem Punkt Vorsprung, ihre Nerven lagen blank und nichts wollte funktionieren. Trotz der Niederlage durften sie die Silbermedaillen für den Vizemeistertitel entgegennehmen.

Judo

Meisterteam beherrscht die Bundesliga

Alle Achtung: Der Vizemeister aus Wien wird mit 9:5 in die Schranken gewiesen.

Der JC Wimpassing Sparkasse kämpft nun schon seit 2017 auch mit einem Damenteam in der österreichischen Judo-Bundesliga und hat bis Redaktionsschluss keine Begegnung verloren. So auch im Schlager des heurigen Grunddurchgangs, bei dem die Bezirks-Judoka als regierender Meister auf die ersten Herausforderer, Team Wien, trafen.

Vereinstitel Nummer 27

Bei der österreichischen Meisterschaft der Vereine in der Allgemeinen Klasse im BSFZ Südstadt gab es in der Männerwertung exakt dasselbe Podium wie schon in den vergangenen drei Jahren. Rekordmeister SVS-Leichtathletik holte – mit einem Punkt Vorsprung – den Sieg vor TGW Zehnkampf Union und DSG Wien. Es war der 27. Vereinstitel für die Niederösterreicher. Felix Einramhof (400 m, u.), Leon Kohn (1000 m), Andreas Steinmetz (Hochsprung) und Marco Cozzoli (Hammerwurf) brachten mit Einzelsiegen jeweils die volle Punktezahl für den SVS.

Leichtathletik

ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64, 2521 Trumau

Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

VOLLEYBALL

Krönung einer Spitzensaison

Mit dem **Staatsmeistertitel** und dem **Cupsieg 2018/19** sicherten sich die Spielerinnen einen Eintrag in die Annalen des ASKÖ Linz-Steg.

Die Volleyball-Staatsmeister ASKÖ Linz Steg Damen.

Die Oberösterreicherinnen setzten sich auch im dritten Endspiel der AVL Women gegen die SG Prinz Brunnenbau Volleys Perg durch und sicherten sich erstmals in der Vereinsgeschichte den österreichischen Staatsmeistertitel.

Nach vier Cuptiteln und einer Fülle an Vizemeistertiteln ging die Goldmedaille erstmals an die ASKÖ Linz Steg. Gleichzeitig sind die Linzerinnen der erste ober-

österreichische Volleyball-Staatsmeister. Die erfolgreiche Saison – mit nur einer Niederlage – wurde zudem mit dem Gewinn des österreichischen Cups als Double-Saison gekrönt. Die ASKÖ Oberösterreich gratuliert den Damen der ASKÖ Linz Steg!

Beweg dich – dein Gehirn sagt: „Danke!“

Warum sind sportliche Kinder besser in der Schule?
Weshalb haben sportliche Menschen das bessere Gedächtnis?

Acht Jahre nach ihrem ersten Besuch im ABC Bewegungscenter Linz stellte die Neurowissenschaftlerin Manuela Macedonia die neuesten Erkenntnisse der letzten Jahre in der Gehirnforschung vor. Diese untermauern, was vor vielen Jahren nur als These formuliert wurde: Bewegung ist unumstritten positiv im Hinblick auf die Neurogenese (Neubildung von Nervenzellen und deren Verknüpfung untereinander). Durch Bewegung werden verschiedenste Mechanismen im Gehirn unterstützt bzw. erst in Gang gesetzt. In der Prävention von Alzheimer und demenzieller Erkrankungen ist die Bewegung das einzige umfassende „Medikament“, dem vertraut werden kann.

Die Botschaft ist klar: In Bewegung zu kommen ist jederzeit im Leben wirksam, in Bewegung zu bleiben ist unverzichtbar, wenn man die Leistungsfähigkeit des Gehirns erhalten will.

ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer**, **Manuela Macedonia** und ASKÖ Oberösterreich-Landesgeschäftsführerin **Anita Rackaseder.**

„Es freut mich sehr, dass Manuela Macedonia acht Jahre nach ihrem ersten Besuch den Funktionären der ASKÖ Oberösterreich ihre neuesten Erkenntnisse präsentiert“, bedankte sich ASKÖ OÖ-Landesgeschäftsführerin Anita Rackaseder bei der Wissenschaftlerin.

ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Erich Haider
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26, 4040 Linz
Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

PLOHE

SPORTLICHE VIELFALT

Sport-Landesrat **Stefan Schnöll**, ASKÖ-Vizepräsidentin **Andrea Brandner** und Landesgeschäftsführer **Oliver Jarau** mit Spielern der Salzburg Bulls und der Capoeiragruppe Alegria na Roda.

Ausprobieren und Kennenlernen

Im Rahmen des **Salzburg Marathon**s fand der Landessporttag der LSO Salzburg gleichzeitig mit dem Kinder-, Schulen- und Integrationslauf im Salzburger Volksgartenareal statt.

Nationalteamspieler **Manuel Jovic** von den Salzburg Bulls und Klubvorsitzende SPÖ Stadt Salzburg **Andrea Brandner.**

Bei perfektem Wetter war natürlich der ASKÖ-Landesverband mit einigen seiner Mitgliedsvereine stark vertreten. Die 1. Salzburger American Football Club Salzburg Bulls präsentierten einen Dummyrammer. Die Salzburger konnten ausprobieren, welche Kraft es benötigt, einen Block zu machen. Manuel Jovic, Nationalspieler von den Bulls, stand den wissbegierigen Fans für Fragen und Selfies zur Verfügung.

Hotspot ASKÖ-Zelt

Die Capoeiragruppe Alegria na Roda präsentierte sich mit einer 10-minütigen Musik- und Tanzvorführung auf der großen Showbühne. Und auch im ASKÖ-Zelt war reger Zulauf und Treffpunkt für Sportler und Gäste. Jungen wie erwachsenen Salzburgern wurden unter Anleitung Tipps und Tricks der Mitglieder des Allgemeinen Schachklubs Salzburg (ASK Salzburg) verraten und diese gleich auf vier Schachbrettern umgesetzt. Wer sein Gleichgewicht testen wollte, stellte sich auf die im ASKÖ-Zelt befindliche Platte und kontrollierte via PC seinen Balancierlevel. Die Naturfreunde Salzburg hatten sogar ein eigenes Zelt und stellten daneben ihren Kletterturm auf. Unter professioneller Aufsicht konnten Interessierte ihr Klettertalent testen.

Stolzer Präsident

Gerhard Schmidt, Salzburgs ASKÖ-Präsident: „Ich bin sehr stolz, dass wir mit unseren Vereinen und Mitarbeitern auch heuer wieder so tatkräftig am Salzburger Sporttag mitwirken. Außerdem macht es richtig Spaß, den Salzburgern verschiedenste Sportarten näherzubringen und zu beobachten, mit welcher Freude die Menschen ans Werk gehen. Das rege Interesse zeigt uns, wie wichtig Sportvereine und Verbände für die Bevölkerung sind. Daher werden wir auch nächstes Jahr wieder mit großem Einsatz dabei sein und unsere Besucher zum Reinschnuppern in diverse Sportarten motivieren.“

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann, Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

ASKÖ FIT-ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG

Heiß begehrte Module

Besonders beliebt sind die Inhalte **Anfängerschwimmen & Inklusionssport**, die dank der Kooperationspartner auch 2019 ein voller Erfolg sind.

Bereits 2017 fand die ASKÖ Steiermark in Kooperation mit dem „Sportbündel“ sowie „Sport. und.mehr“ im Zentrum für Inklusion & Sonderpädagogik einen neuen Ausbildungsstandort für Inklusionssport in der Obersteiermark. Die Trainer Martin Sommerauer und Thomas Gruber sind durch ihre Erfahrung und ihr umfangreiches Wissen im Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen die perfekten Partner. Im Mai startete der ASKÖ-Landesverband zum dritten Mal mit zehn begeisterten Teilnehmern in das Ausbildungsmodul Inklusionssport.

Motivierte Wasserratten

Nur quasi einen Steinwurf entfernt tauchte die ASKÖ Steiermark heuer mit der Schwimmschule „FIT im Wasser“ im Hallenbad des JUFA Veitsch in die Welt des Schwimmens ein. Isabella Reiterer und Melanie Klampfl begleiten die Teilnehmer vom „Sprung ins kalte Wasser“ bis zum perfekten Lehrauftritt zum Thema Anfängerschwimmen. Im März schlossen bereits neun ambitionierte Übungsleiter erfolgreich das Modul Anfängerschwimmen ab.

Mitreißende Bühnenshows

Bei herrlichem Sonnenschein nutzten zahlreiche Sportfach- und -dachverbände, aber auch Sportvereine die Gelegenheit, beim Grazer Tag des Sports ihr Bewegungs- und Sportangebot dem breiten Publikum vor Augen zu führen. Bewegungsland Steiermark sorgte mit zwei Bühnenshowblöcken dafür, dass die Vielfalt der Sportvereine komprimiert auf der Hauptbühne präsentiert wurde. Nach eröffnenden Worten von Landesrat Toni Lang und ASKÖ-Präsident Gerhard Widmann begann der erste Showblock – mit Sportarten wie Rock-’n’-Roll-Akrobatik (mit dem RRC Formation 88), Sportakrobatik (VGT und ATG), Rope Skipping (RSC Happy Skippers) und Tanzen (UTSC Choice Styria). Unter tosendem Applaus der Zuschauer ging es in den zweiten Block, wo Shows zum Mitmachen motivierten. Mit dabei waren der Kangoo Club Graz mit Kangoo Jumps, die rhythmischen Sportgymnastinnen des ATG mit einer Zumba-Einheit, ASKÖ AIKIDO Pro sowie der VGT mit einer atemberaubenden Parkour-Show. Zum Schluss gab es klassische Tanzeinlagen des Tanzstudios Gabalier.

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schlossstraße 20, 8020 Graz
Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at

UNTER WASSER

Weltrekord für den guten Zweck

Thomas Oberhuber knackte den bestehenden Weltrekord (23,57 km) im **24-Stunden-Streckentauchen**.

Der Tiroler, Mitglied des ASKÖ-Vereins Alpnoe.org, stellte sich der Herausforderung – die da lautete: 24 Stunden tauchen, 24 Kilometer, ohne Flossen – das sind insgesamt 960 Längen in einem 25-Meter-Becken.

Oberhuber spulte im Innsbrucker Hallenbad Amras sogar 1.054 Längen herunter und tauchte schlussendlich 26,35 Kilometer. Dabei wurde er ständig medizinisch überwacht und legte wohlüberlegte Pausen ein.

Thomas Oberhuber jubelnd über seinen Weltrekord und mit Arzt **Dr. Frank Hartig**, der ihn medizinisch begleitet hat.

Hilfe für Viola

Der mehrmalige österreichische Staatsmeister im Apnoetauchen stellte seinen Weltrekordversuch in den Dienst der guten Sache. Für jeden getauchten Kilometer überweist der Spendenfonds „Help for Kids“ des Soccer Teams Rum 100 Euro an die kleine Viola aus dem Stubaital. Das Mädchen kam mit einem seltenen Gendefekt zur Welt und ist auf teure Therapien angewiesen.

Die Jungen haben’s drauf

Zwei Nachwuchshoffnungen des KSV-Rum trumpften bei den österreichischen Schülermeisterschaften im Gewichtheben und dem athletischen Mehrkampf in Niederöblarn auf.

Maximilian Aigner, mit acht Jahren der Jüngste im Starterfeld, holte mit 372,9 Punkten Gold im athletischen Mehrkampf. Dass die allgemeine Körperausbildung beim KSV-Nachwuchs im Vordergrund steht, machte sich hier bemerkbar. Maximilian war im Sprint der Schnellste und warf beim Kugelschockwurf am weitesten in seiner Altersgruppe. Im Gewichtheben, bei dem in der U9-Klasse nur die Technik bewertet wird, freute er sich über Silber.

Josef Stöckl freut sich über seinen ersten österreichischen Meistertitel.

Josef Stöckl sicherte sich im Gewichtheben (20 kg im Reißen, 27 kg im Stoßen) seinen ersten österreichischen Meistertitel. Mit 189,5 Punkten erreichte der Zehnjährige die höchste Punkteanzahl der gesamten Altersgruppe. Bei 66 Versuchen wurde nur zweimal die Höchstnote 4,5 in der Technikwertung vergeben – einmal davon an Josef. In der Leichtathletik baute er seinen Vorsprung aus und siegte mit 448,7 Punkten überlegen auch im Mehrkampf. Somit darf sich Josef stolz als zweifacher österreichischer Schülermeister feiern lassen.

ALPNOE.ORG, KSV RUM

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15, 6020 Innsbruck
Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

AUSZEICHNUNGEN

Adriana Mathis (r.) wurde für ihren dritten Platz bei der WM, den zweiten Platz bei der EM sowie den ersten Platz bei den Österreichischen Meisterschaften geehrt.

ASKÖ Vorarlberg-Landesgeschäftsführer **Rajko Schermer** bedankte sich bei **Gerrit Kremer** für den interessanten Vortrag.

Sportlerehrung und ein Mitmachmodell

50 Sportler nahmen im Pfarrzentrum Feldkirch-Altenstadt **Ehrungen für ihre hervorragenden Leistungen** 2018 entgegen.

Mitmachen im Verein – und wie man die Mitglieder dazu bringt" war Thema des Impulsvortrags von Gerrit Kremer. In seinem Verein TC Freisenbruch funktionierte vieles nicht mehr, der Vorstand überlegte sogar die Auflösung. Doch dann entwickelte man ein völlig neuartiges Konzept in Anlehnung an Fußball-Manager-Spiele. Jetzt bestimmen 700 „Teammanager" aus Europa, Asien und Amerika für fünf Euro im Monat über Bierpreis, Trainerwechsel und vieles mehr. Auch die Matchaufstellung erfolgt online. Der Erfolg ist durchschlagend, der Verein aufgestiegen und neue Sponsoren haben sich gefunden. Dieses Modell erfordert viel Aufwand. Ist es ein Zukunftsmodell für andere Vereine? Wir werden es in einigen Jahren wissen.

Ernst Lerch und **Elisabeth Mayer** überreichten **Martina Meitner** (v. l.) den ASKÖ-Ehrenamtspreis „move".

Anschließend daran nahmen Ernst Lerch, der Vizepräsident der ASKÖ Vorarlberg, und Seniorenreferentin Elisabeth Mayer die zahlreichen Ehrungen vor. Ganz besonders erfolgreich zeigten sich 2018 die Karatevereine. Unter den Sportlern befand sich auch Adriana Mathis (ARBÖ RC 11er Meiningen), die im Zuge der Veranstaltung ihren Abschied vom Leistungssport verkündete. Österreichs Aushängeschild im Frauen-Einer holte zahlreiche Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften im Kunstradfahren. 2015 gewann sie den Weltmeistertitel.

Martina Meitner, Trainerin beim ATSV Bregenz, wurde mit dem ASKÖ-Ehrenamtspreis „move" ausgezeichnet. Dieser wird an Menschen übergeben, die das Vereinsleben aufrechterhalten und ankurbeln. Das Ehrenamt ist wichtig für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die ASKÖ ist stolz auf so viele ehrenamtliche Mitarbeiter. Als großartiger Laudator fungierte Ernst Lerch.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz

Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

HISTORISCHER ERFOLG

Serienmeister nach 42 Jahren entthront

Der WAT Atzgersdorf hat die große Sensation und Historisches geschafft und ist erstmals österreichischer Damen-Handballstaatsmeister.

Die Wienerinnen entthronten Hypo NÖ nach 42 Titeln in Folge, verloren zwar drei Tage nach dem 22:18 (11:13)-Heimsieg im ersten WHA-Finale das Retourspiel in der Südstadt 21:23 (11:11), setzten sich aber mit einem Gesamtscore von 43:41 durch.

Hypo NÖ fehlten in der Heimhalle vor toller Kulisse überraschend die Mittel, um Atzgersdorf in Bedrängnis zu bringen. Ganz im Gegenteil: Die von ihrem Trainer Olivier Haunold perfekt eingestellten Gäste rund um WHA-Topscorerin Altina Berisha lagen zumeist in Führung. Dass die letzten drei Treffer dieser WHA-Saison aufs Konto des Favoriten gingen, konnten sie leicht verschmerzen.

So heißt der Damenmeister erstmals seit 1976 nicht Hypo NÖ. Aus Sicht des Rekordmeisters besonders bitter: Das 18:22 am Donnerstag in Atzgersdorf war die einzige Saison-Niederlage. Sie bedeutete schlussendlich auch das Ende einer einzigartigen Ära im heimischen Sport.

Sportvereine 4.0

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre WAT“ wurde zur Zukunftskonferenz in die Wien Energie-Welt geladen, um über die Zukunft des Sports zu sprechen.

Auf Basis des Vortrags „Zukunftstrends in der Gesellschaft“ von FASresearch-GF Harald Katzmair und unter der Moderation von Sonja Kato-Mailath-Pokorny diskutierten Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport Peter Hacker, Wien Energie-GF Michael Strebl und WAT-Vizepräsident Christoph Schuh über die Rück- und Auswirkungen dieser Rahmenbedingungen auf den Sport, seine Akteure und auf die gesamte Organisation.

10 JAHRE ASKÖ WAT SPORT.PLATZ WIEN

Familien-Sportfest

Fest auf dem Wiener Rathausplatz am 22. August mit dem Jubiläum „**10 Jahre Sport.Platz Wien**“ und dem Start der Aktion 2019.

Von 14 bis 17 Uhr: Familien- und Kinderbewerbe, Verlosung;
17 Uhr: Bühnenprogramm mit WAT-ASKÖ-Top-Athletinnen und -Athleten.
18 Uhr: Kick-off Sport.Platz Wien. Der beliebte August-Klassiker feiert heuer seinen 10. Geburtstag.
100 Jahre WAT – Jubiläumsseite jetzt online, reinklicken unter: www.wat.at/100jahre

GEPA

ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Peter Korecky, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle:
Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,
Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: +43/(0)1/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Website: www.askoewat.wien

fit & gesund

DAS TEAM – bestehend aus Claudia Jegart, Sylvia Laukes (verdeckt), Bianca Redlinger und Carina Baumgartner – löst gemeinsam eine sportliche Aufgabe. Nicht die Muskelkraft, sondern das kluge Miteinander ist gefragt. Wirksame und erfolgreiche gemeinsame Aktivität benötigt gute Abstimmung. Letztere braucht hohes Einfühlungsvermögen der Aktiven. Bei unserer diesjährigen Hopsi Hopper Werkstatt im inspirierenden ASKÖ-Bewegungscenter in Klagenfurt standen neben dem 25-jährigen Jubiläum von Hopsi Hopper noch folgende Fragestellungen auf der Tagesordnung:

- Welche Eigenschaften und Fähigkeiten hat die ideale Übungsleiterin, der ideale Übungsleiter?
- Wie sucht man sie? Wie werden sie gefunden?
- Wer entwickelt sie weiter?

Unsere Evaluierungsergebnisse zeigen eindeutig: Die Empathie ist sehr, sehr wichtig, um dauerhaft gesundheitsfördernde Bewegungseinheiten mit Gruppen zu gestalten. Der Mensch als soziales Wesen will Teil einer Gruppe sein. Natürlich braucht er auch Ruhe und Distanz. Die Balance von beiden macht es aus. Jedenfalls: Einsamkeit, keinen sozialen Anschluss haben, sind mächtige, krankmachende Stressoren. Die Bewegungsgruppe, in der sich die Teilnehmer wohlfühlen, ist ein Fit-Macher.

Die Forschung zu Hopsi Hoppers Gesundheitsbausteinen lieferte uns 1997 dazu folgendes Ergebnis: Familie-Freunde-Gesprächspartner wurde unter vierzehn Gesundheitsbausteinen am häufigsten genannt, wenn es um das persönliche Wohlbefinden geht. Sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern. Das Gespräch, der gelungene Dialog – von Mensch zu Mensch – ist beglückend. Und wer sich dabei bewegt, schafft gute Voraussetzungen für ganzheitliche Fitness und Gesundheit.

Team mit Empathie

ANNETTE KOFLER-DUMBRAVA, ÜBUNGSLEITERIN DER ASKÖ KÄRNTEN

„Gezielte, regelmäßige Bewegung reduziert gesundheitliche Risiken. Menschen begeistern, Menschen zur Bewegung zu animieren – das ist meine größte Leidenschaft!“

Bewegung und Sport mit älteren Menschen

Die Veränderung der **Alterspyramide in Österreich** bekommt in den nächsten Jahrzehnten eine besondere Dynamik.

Die TeilnehmerInnen am Fachausschuss: **Günter Schagerl, Sylvia Laukes, Ingrid Haider, Petra Höllhuemer, Marianne Steinwender** sowie **Stefanie Spörl** (nicht abgebildet).

Der Anteil der alten und sehr alten Menschen steigt ebenso wie jener der Single-Haushalte. Verschärfend kommt hinzu, dass die Anzahl der Jungen sinkt. Damit ist der Generationenvertrag in Gefahr. Gesunde Lebensjahre sind gefragt, möglichst lange selbstständig und fit bleiben will jeder. Der jetzt schon so oft ausgerufene Pflegenotstand benötigt Antworten aus allen Bereichen der Gesellschaft. In Würde zu altern und mobil zu bleiben berührt alle gesellschaftlichen Bereiche, auch und besonders Bewegung und Sport. Beim fachlichen Austausch im BSFZ Maria Alm berichteten fünf Bundesländer über ihre Aktivitäten, um den Wissenstransfer innerhalb der ASKÖ zu fördern und Schwerpunkte zu erkennen. Vor allem der generationenübergreifende Ansatz wird zu verfolgen sein. Das „Hopsi Hopper Schupferl“ soll daher als Handgerät für kooperative Spiele nicht nur bei den Kindern zum Einsatz kommen, sondern intergenerativ. Es geht um spielerische Bewegung und Begegnung in allen Altersbereichen.

Die Fitness-Tage 2019 im Telegrammstil

ASKÖ-Fortbildung | BSFZ Maria Alm | 42 fröhliche Gesichter | 4 tolle Tage | Schnee nur im Hintergrund | Katrin, Melanie, Peter, Günter und Hopsi Hopper großartig | DANKE an alle TeilnehmerInnen | Engagement hervorragend | Bis 2020!

ELKE MAYR

Die Grenzen überwinden & gewinnen!

Im Seminarraum der ASKÖ-Sportanlage Hopsagasse fand der Intensiv-Workshop „Gemeinsam gewinnen – Interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zur Gewinnung neuer Zielgruppen“ statt.

Zentrales Thema war, wie Sportvereine migrantische Communitys erreichen und Zugewanderte als Aktive gewinnen können. Erörtert wurden mögliche Chancen und Herausforderungen durch eine Öffnung des Vereinslebens für neue Mitglieder. Die erfahrene Workshop-Leitung David Hudelist (fairplay) und Martina Fürpass (IZ) vermittelte theoretische Grundlagen und praxisnahes Knowhow und bot den Teilnehmern aus den verschiedensten Sportvereinen (Football, Frauenfußball, Fußball, Futsal, Handball, Leichtathletik, Volleyball) Gelegenheit, Ideen und Strategien für den eigenen Verein zu entwickeln und auszuarbeiten.

Die Workshop-Reihe „Interkulturelle Kompetenz im Sport“ wird von der ARGE Sport und Integration veranstaltet, in der seit 2010 Sportministerium, ASKÖ, ASVÖ, Sportunion, die Bundes-Sportorganisation, die Initiative „fairplay“, das Institut für Kinderrechte und Elternbildung (IKEB) als wissenschaftlicher Beirat sowie andere Stakeholder vertreten sind.

Die ARGE setzt jedes Jahr neue Schwerpunkte, um Integration und soziale Inklusion im und durch Sport zu fördern und interessierte Personen bei dieser Thematik zu unterstützen.

Diversität und Vielfalt zählen

Bei der „100 % Sport **Tagung für Genderbeauftragte** im österreichischen Sport“ wurde folgendes Leitbild vorgestellt.

Wir, die Genderbeauftragten der Sportdach- und Fachverbände des österreichischen Sports, setzen uns für die Wertschätzung von Diversität und Vielfalt ein.

Wir fördern die Gleichstellung der Geschlechter und machen uns stark für einen gleichberechtigten Zugang zu allen Angeboten und Funktionen im Sport unabhängig vom Geschlecht.

Wir stehen für Respekt und Sicherheit im Sport, unterstützen aktiv die Prävention sexualisierter Gewalt und tragen zur Sensibilisierung in unseren Organisationen bei. Wir arbeiten daran mit, tradierte Geschlechterstereotype im Sport zu verändern.

Sport verbindet uns!

Integration durch Sportvereine. Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports ist durch die starken Flüchtlingsbewegungen ins Rampenlicht gerückt.

Frauenfußball im Projekt „Sport verbindet uns!", im Bild: Spielerinnen von „login – Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration".

Die drei Breitensportverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION – sowie deren Mitgliedsvereine – organisieren für einen Beitrag zur Integration seit April 2016 ein niederschwelliges, sportliches Betreuungsprogramm, welches durch das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport finanziert wird. Fanden die Einheiten zu Beginn des Projekts noch direkt in den Unterkünften statt, ist man mittlerweile dazu übergegangen, Menschen mit Fluchthintergrund in die Sportvereine zu integrieren.

Hürden abbauen

Am Projekt beteiligen sich Vereine, deren Intention es ist, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen und so Integration in sowie durch den Sport zu erreichen. Ziel soll in diesem Zusammenhang sein, den Geflüchteten in zunehmendem Maße eine Teilnahme am Vereinsleben zu ermöglichen. Das bedeutet: hin zu gemeinsamen Trainingseinheiten mit (langjährigen) regulären Vereinsmitgliedern. In vielen Vereinen kann bereits von einer erfolgreichen Integration gesprochen werden, da die Menschen mit Fluchthintergrund am bestehenden Sportprogramm teilnehmen und in den Meisterschaftsbetrieb aufgenommen werden konnten.

Zielgruppe des Projekts sind Asylwerber, Asylberechtigte beziehungsweise anerkannte Flüchtlinge, die in Unterkünften in ganz Österreich untergebracht, oder mittlerweile selbständig in Österreich wohnhaft sind. Im Zeitraum April 2016 bis Dezember 2018 wurden bundesweit in mehr als 30 Sportarten 6500 Bewegungseinheiten für Geflüchtete durchgeführt. Die Sportvereine kooperierten mit knapp 45 Flüchtlingsunterkünften.

Durch das Projekt sollen Zugangshürden abgebaut und Verbindungen zwischen Menschen mit Fluchthintergrund und Sportvereinen aufgebaut werden. Des Weiteren sollen zudem kulturelle und sprachliche Lerneffekte erzielt sowie Wissen zu Verhalten, Werten, Regeln und Umgangsformen in Österreich vermittelt werden. Unabhängig vom Aufenthaltsstatus werden im Integrationsprojekt „Sport verbindet uns!" österreichweit Bewegungseinheiten für Asylwerber durchgeführt.

ASKÖ als Bindeglied

Um das Projekt umsetzen zu können, sind Kooperationen mit Institutionen aus dem gemeinnützigen Betreuungssektor von großer Bedeutung. Da die Sporteinheiten des Öfteren adaptiert werden müssen, um den Pflichten (Amtswege, Deutschkurse, Schule, Ausbildung usw.) der Menschen mit Fluchthintergrund gerecht zu werden, muss eine Vertrauensbasis zwischen den Unterkünften sowie den Sportvereinen geschaffen werden. Hier fungiert die ASKÖ als Sprachrohr sowie als Bindeglied und verfügt in diesem Bereich bereits über große Erfahrung. Als Referenz kann hier beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Caritas, dem Samariterbund, den SOS-Kinderdörfern und dem Fonds Soziales Wien angeführt werden.

VALERIE ROSENBERG

2019: 25 Jahre Hopsi Hopper

Fünfundzwanz´g ist Hopsi Hopper,
springt noch immer fit und locker.
Sein Geheimnis heißt Bewegung,
und mit Sport-Freunden Begegnung.

Gesundheit, er seit jeher spricht,
entsteht durch Leben im Gleichgewicht.
Sich wohlzufühlen in Balance.
Bewegung schafft dazu die Chance.

Daumen hoch, die Lust am Lachen,
Sport-Spiel-Spaß täglich zu machen,
Bringt dem Leben Jahre Leben
gibt nichts Besseres zu geben.

Nun will er bald statt kluger Reden,
Für jedes Kind Recht auf Bewegen.
Und nicht nur auf dem Blatt Papier,
sondern überall, da, dort und hier.

Und wie er sich das alles vorstellt,
die freundliche Bewegungswelt?
Wenn wir erkennen, dass sie wichtig,
einfach tun, es ist jetzt richtig!

Hätte es ihn nicht gegeben,
wäre so vieles heute nicht,
was man oft und gern bespricht,
freudvoll andre zu bewegen.

Hopsi Hopper freut sich sehr
wenn künftig werden es noch mehr.
Aktiv zu sein auf den Festen,
sich zu bewegen mit den Gästen.

Applaus gibt es für seine Spiele,
von Menschen, die – es waren viele.
Darum mach jetzt schnell ein Hupferl
und spiel mit mir mit Hopsi´s Schupferl.

ASKÖ

Hopsi-Hopper-Gewinnspiel

Jede Einsendung hat die Chance zu gewinnen.

Hopsi Hopper – seit 25 Jahren springlebendig

Seit 1994 fördert Hopsi Hopper, der ASKÖ-FIT-Frosch, die Kinder-Fitness und -Gesundheit. Er war der Erste, der mit seinem spielerischen, kindgerechten Zugang viele Kinder und PädagogInnen sportlich begeisterte.

Was verbinden Sie mit Hopsi Hopper?

Zum 25. Geburtstag laden wir alle, die bisher von Hopsi Hopper begleitet wurden, zur Teilnahme an unserem **Jubiläums-Gewinnnspiel** ein. Senden Sie Ihren Beitrag an **hopsi.hopper@askoe.at** in Form einiger Sätze oder eines zwei- bis vierzeiligen Reimes oder eines Kurzvideos (max. 30 Sekunden) mit Angabe Ihres Namens oder des Namens Ihrer Institution. Wir freuen uns schon darauf!

Angesprochen sind

- **Einzelpersonen:** Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern, Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen
- **Institutionen:** Kindergärten, Volksschulen, Sport- und Elternvereine

Zu gewinnen gibt es

für Einzelpersonen:	25 x 1 Hopsi Hopper aus Plüsch und 2 Hopsi-Hopper-Schupferl
	10 x 1 Spielteppich „Hopsi Hopper Land" und 2 Hopsi-Hopper-Schupferl
	25 x 1 Hopsi Hopper-T-Shirt und 2 Hopsi-Hopper-Schupferl
für Institutionen:	25 x 1 Hopsi Hopper aus Plüsch und 25 Hopsi-Hopper-Schupferl
	15 x 1 Spielteppich „Hopsi Hopper Land" und 25 Hopsi-Hopper-Schupferl

Nach der Einsendung erhalten Sie ein Bestätigungsmail für Ihre Einsendung. Die Ziehung der Gewinner findet am 20.11.2019 unter allen Einsendungen in Anwesenheit eines Rechtsanwaltes statt.

Die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Nach Angabe Ihrer vollständigen Postanschrift, wird der Preis zugesendet. Weitere Teilnahmebedingungen siehe Rückseite. **Weitere Infos** zu den **Preisen** und **Aktionen** im Jubiläumsjahr unter **www.hopsihopper.at**.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN finden Sie unter www.hopsihopper.at

mit Unterstützung von

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

www.hopsihopper.at

service

GOLDRICHTIG – DIE ERFOLGSFORMEL

Die ersten 20 Personen, die eine Mail an presse@askoe.at mit dem Betreff „Hagara“ senden, erhalten ein Exemplar des Buches von Roman Hagara (hier bei der Buchpräsentation mit Oliver Stamm und Sepp Resnik) gratis. Vergessen Sie nicht, Ihre Postanschrift anzugeben!

„Goldrichtig – Die Erfolgsformel des Doppel-Olympiasiegers Roman Hagara“ von Sabine König und Robert Sommer, erschienen im echomedia buchverlag, ist im (Online-)Buchhandel zum Preis von € 24,90 erhältlich (ISBN 978-3-903113-61-9, 160 S., geb.).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Datenschutz: Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekanntgegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspiels für eine Dauer von 1 Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).

Aufgepasst: Bücher zu gewinnen!

Roman Hagara ist der erfolgreichste Sommersportler Österreichs. Mit seinen je zwei Olympiasiegen und Weltmeistertiteln sowie den fünf EM-Goldmedaillen ist der Tornado-Segler auch international gesehen ein viel beachteter Superstar. Seine Frau Sabine König (Foto), eine bekannte Fotokünstlerin, und der ehemalige Sportjournalist Robert Sommer, mittlerweile ein erfolgreicher Buchautor, haben ihn von Anfang an begleitet. Sie beschreiben in Wort und Bild den „goldrichtigen“ Weg des Ausnahmeathleten. Mit Hagaras zehn ganzheitlichen Ratschlägen steht jedem Menschen – auch wenn er kein Sportler ist – das Tor zum Erfolg und zum Glück im Leben offen.

GERALD KUMNIG, ARBÖ-GENERALSEKRETÄR

„Wir freuen uns, dass die ASKÖ den Radsport auf Vereinsebene und im Bereich des Freizeit- und Breitensports forciert.“

ARBÖ, RASTEGAR, ECHOMEDIA BUCHVERLAG

Auftragsverarbeiter: Wer ist das? Was macht er?

DSGVO für Vereine

Mit 25. 5. 2018 ist bekanntlich in Österreich die **EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)** gemeinsam mit einer Novelle zum Datenschutzgesetz (DSG 2018) in Kraft getreten.

Trotz Änderungen blieben einige Punkte inhaltlich gleich, wurden aber umbenannt. Dies trifft auch auf den Auftragsverarbeiter (ehemals Dienstleister) bzw. Verantwortlichen (ehemals Auftraggeber) zu.

Verantwortlicher ist derjenige, der allein oder gemeinsam mit anderen über den Zweck bzw. die Mittel der Datenverarbeitung entscheidet (Art 4 Z 7 DSGVO). Bei Vereinsdaten, wie Mitglieder-/Funktionärs-/Arbeitnehmer-/Ergebnisdaten, ist Verantwortlicher sohin der jeweils diese Daten erhebende Verein.

Daneben gibt es/kann es einen Auftragsverarbeiter (in weiterer Folge „AV“) geben. Das ist derjenige, der im Auftrag des Verantwortlichen personenbezogene Daten (für den Verantwortlichen) verarbeitet (Art 4 Z 8 DSGVO).

Schriftliche Vereinbarung

Verarbeitung bedeutet jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten – Erheben, Erfassen, Speichern, Anpassen, Auslesen, Abfragen, Weitergeben und Offenlegen an Dritte sowie Löschung und Vernichtung von Daten (Art 4 Z 2 DSGVO).

Erfolgt die Datenverarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen durch einen AV, hat dieser Garantien dafür zu bieten, dass geeignete technische und organisatorische Maßnahmen so durchgeführt werden, dass seine Verarbeitung im Einklang mit den Anforderungen der DSGVO bzw. dem Schutz der Rechte der Betroffenen erfolgt (Art 28 Abs 1 DSGVO), andernfalls mit diesem AV nicht zusammengearbeitet werden darf.

Eine derartige Vereinbarung mit einem AV ist schriftlich abzuschließen (sog. Auftragsverarbeitervertrag) und hat den Gegenstand des Vertrages sowie Dauer der Verarbeitung, Art und Zweck der Datenverarbeitung, Art der personenbezogenen Daten, Kategorien der betroffenen Personen, Pflichten und Rechte des Verantwortlichen bzw. Pflichten des AV samt zu treffender technischer und organisatorischer Maßnahmen zur Datensicherheit (= TOM) zu enthalten.

Begriff unklar

Ein AV darf nur aufgrund von Weisungen des Verantwortlichen Datenverarbeitungen durchführen. Die Betroffenenrechte (=Auskunfts-, Löschungs-, Berichtungsrecht) hat aber trotz Beauftragung eines AV grundsätzlich immer der Verantwortliche wahrzunehmen.

Klassische AV sind etwa IT-Firmen, sodass unmittelbar nach Inkrafttreten der DSGVO zahlreiche dieser Firmen aus Vorsicht AV-Verträge verschickt haben, da nicht klar war, wer unter den eher unklaren Begriff des AV fällt (z. B. fallen Banken und Steuerberater nach deren Ansicht nicht darunter, da diese sich selbst als Verantwortliche sehen).

DERFOTOGRAF.AT KLAUS TITZER, ISTOCK BY GETTY IMAGES, GEPA

Ausnahme der Ausnahme

Warum wenden sich einige Firmen dagegen, dass ihre Tätigkeit als Auftragsverarbeitung gilt? AV haben u.a. ein gesondertes Verzeichnis ihrer (Auftrags-)Verarbeitungstätigkeiten zu führen und es sind in diesen Daten des Verantwortlichen, Zweck der Verarbeitung, Kategorien personenbezogener Daten, Empfänger(kreise), angewandte TOM anzuführen. Zwar gilt diese Pflicht grundsätzlich erst für Organisationen ab 250 Mitarbeiter (Vereinsmitglieder gelten nicht als derartige Mitarbeiter), sofern die Verarbeitung nicht ein Risiko für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen birgt, die Verarbeitung nicht nur gelegentlich erfolgt oder die Verarbeitung nicht besondere Kategorien personenbezogener Daten (ehemals sensible Daten, bspw. Gesundheitsdaten) betrifft.

Aus der Ausnahme der Ausnahme folgt aber, dass auch einige Sportvereine wohl als AV anzusehen sein dürften, vor allem wenn diese Datenerfassungen/-speicherungen von Mitgliederdaten für andere Vereine machen (z.B. erfasst der Verband/Verein für seine unter-/übergeordneten Organisationen mitglieder-/personenbezogene Ergebnisdaten). Damit würden für diese alle für AV geltenden Pflichten zur Anwendung kommen.

Auch könnte (trotz grundsätzlicher Ausnahmen für Vereine) dadurch eine Datenschutzfolgenabschätzung bzw. Bestellung eines Datenschutzbeauftragten erforderlich werden (abhängig vom Umfang und der Art der Tätigkeit bzw. der erfassten Daten).

Infos zum Download

Damit empfiehlt es sich, vor einer Datenerfassung/-weiterleitung für/an einen anderen Verein (aufgrund deren Subsumierung unter Datenverarbeitung) zu prüfen, ob nicht für eine solche ein gesonderter AV-Vertrag abzuschließen ist.

Auch in diesem Zusammenhang hat die ASKÖ zur Unterstützung ihrer Mitglieder speziell auf Sportvereine abgestellte (teilweise vorausgefüllte) Muster von datenschutzrechtlichen Vereinbarung/Erklärungen (u.a. auch Auftragsverarbeitervertrag) auf ihrer Website zum Download (www.askoe.at/de/service/downloads-infos) veröffentlicht. Auch stehen weitere Muster auf der Website der BSO (unter www.bso.or.at) zum Download zur Verfügung.

Gernot Schaar gibt hilfreiche Infos zu Haftungsfragen im Verein.

Gernot Schaar, Rechtsanwalt
www.schaar-wien.com

Hyundai Tucson Denzel Edition Level 3 Plus 1.6 GDI, 2 WD, 132 PS mit
+ Navigation
+ Einparkhilfe hinten
+ 18" Alufelgen
+ Tempomat mit Speedlimiter
+ Privacy Glass
+ Navigationssystem mit 8" Farbdisplay
+ Rückfahrkamera mit dynamischer Begrenzungssignalisierung u.v.m.

Angebotspreis ab € 24.990,-*
(16" Alu-Winterkompletträder statt € 1.099,- um nur € 749,-)

DENZEL
WENN AUTO, DANN DENZEL.

Wolfgang DENZEL Auto AG
Erdbergstraße 189-193, 1030 Wien
Tel.: 01/740 20-3773
wien.erdberg@denzel.at

HYUNDAI

*Angebote sind Tageszulassungen mit einem Garantiebeginn 12/2018. Aktionen/Preise gültig bei allen teilnehmenden Denzel-Kundencentern solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf und beinhaltet Finanzierungsbonus sowie Hersteller- und Händlerbeteiligung, mit anderen Aktionen nicht kombinierbar. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

CO_2: 160 - 162 g/km, Verbrauch: 7,0 l Benzin

FIT-InFORM, FIT-Ausbildungen, FIT-ÜbungsleiterIn

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – KÄRNTEN 2019

Module Basic: 21.–22. 9. 2019, ASKÖ-Bewegungszentrum Klagenfurt (Pflichtmodul für alle weiteren Module!)
Modul Kinder: 13. 10., 9. 11.–10. 11. 2019, ASKÖ-Bewegungszentrum Klagenfurt (Prüfung: 23. 11. 2019)
Nähere Informationen: www.askoe-kaernten.at/de/aktuelles-service/aus-und-fortbildungen

AUSBILDUNG ZUM/ZUR DIPLOMIERTEN BEWEGUNGSTRAINER/IN – OBERÖSTERREICH

Für KINDER, ERWACHSENE und 50Plus

Termine:
1. Teil: Sa., 5./6. Oktober 2019
2. Teil: Sa., 16./17. November 2019
3. Teil: Sa., 25./26. Jänner 2020

Abschluss/Prüfung: Sa., 25. April 2020

Nähere Informationen: www.askoe-ooe.at/de/bildung/fitness-gesundheit2

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – STEIERMARK 2019

Modul Kinder: 30. 8.–1. 9. 2019, Trieben (Prüfung: 12. 10. 2019)
Modul SeniorInnen: 8.–10. 11. 2019, Graz (Prüfung: 30. 11. 2019)
Nähere Informationen: www.askoe-steiermark.at/de/fit-angebot/fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – TIROL 2018/19

Modul Basic 2: 21. 9./22. 9. 2019, ASKÖ-Volkshaus

Modul Kinder/Jugend 1: 28.–29. 9. 2019 und 5.–6. 10. 2019 (Prüfung: 19. 10. 2019, Volksschule Rum)
Modul Kinder/Jugend 2: 9.–10. 11. 2019 und 16.–17. 11. 2019 (Prüfung 30. 11. 2019, Volksschule Rum)
Nähere Informationen: www.askoe-fit.at/askoe-tirol/ausbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – WIEN 2019

Module Basic: 8.–10. 11. 2019
Modul Kinder: 15.–17. 11. 2019 , 23. 11. 2019 (Prüfung: 30. 11. 2019)
Modul SeniorInnen: 14.–16. 2. 2020, 29. 2. 2020 (Prüfung: 14. 3. 2020)
Nähere Informationen: www.askoewat.wien/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

BSPA

SPORTINSTRUKTORIN UND SPORTINSTRUKTOR MIT DEM SCHWERPUNKT FIT – GESUNDHEITSORIENTIERTES UND PRÄVENTIVES SPORTTREIBEN 2019/2020

WIEN:

Teil 1: 20.–25. 10. 2019 Sportsarea Grimming (Niederöblarn)
Teil 2: 5.–8. 3. 2020 BSFZ Schielleiten
Teil 3: 7.–10. 5. 2020 BSFZ Schielleiten
Teil 4: 2.–8. 8. 2020 BSFZ Faak am See
Abschlussprüfung im Rahmen des 4. Moduls

INNSBRUCK:

Teil 1: 3.–5. Februar 2020 Innsbruck
Teil 2: 2.–3. April 2020 Innsbruck
Teil 3: 6.–8. Juli 2020 Innsbruck
Abschlussprüfung: 14.–15. September 2020 Innsbruck

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter:
www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

ISTOCKPHOTO

Spritzige Abenteuer für Youngsters

In der auf Konsum und Entertainment ausgerichteten Zeit verlieren viele Menschen allzu leicht den Kontakt zu den **lang anhaltenden Erlebnissen,** die Seelenfutter für den Alltag sind.

Wer Wert darauf legt, seinen Kindern Naturverbundenheit als Erfahrungsschatz mitzugeben, richtet die Outdoor-Aktivitäten am besten nach deren Verlangen nach Abenteuer und Selbstständigkeit aus.

Gemeinsame Ausflüge in der Natur sind speziell für jüngere Kinder eine aufregende Möglichkeit, „Wildnis" zu erkunden und Abenteuer zu erleben. Kajaken ist ein solches Abenteuer. Anders als beim Familienkanadier sitzt jedes Kind in einem eigenen Boot. „Ganz ohne Hilfe" (betreut durch den Instruktor) muss es das Boot steuern. Es werden alle Sinne und Muskeln angesprochen. Unterschiedlichste Bewegungserfahrungen werden gesammelt, das Körpergefühl wird gestärkt und die Konzentrationsfähigkeit wird trainiert.

Paddeln ist schön!

Beim Kajaken sieht man die Welt aus einer anderen Perspektive. Man lässt sich von der Strömung mitnehmen und kann an Orten anlanden, die nur mit dem Boot erreichbar sind. Selbstbewusst zu sein muss gelernt werden. Beim Kajaken passiert das quasi nebenbei: Man achtet darauf, dass man die Ausrüstung beisammen hat und adjustiert selbstständig das Material. Man lernt, das unhandliche Boot selbst zu tragen und zu entscheiden, was man sich wann zutraut. Zugleich erlernt man das Bewusstsein, dass Kajaken ein Teamsport ist, bei dem auf jedes Mitglied der Gruppe achtgegeben wird.

Jeder erfährt, dass es sinnvolle Befahrungsregeln gibt, und probiert aus, wie es ist, eine Gruppe zu führen. Genauso wie man lernt, das Wasser zu lesen, Risiken einzuschätzen und die Befahrungstaktik zu planen, lernt man auch zu akzeptieren, wenn jemand eine herausfordernde Stelle (noch) nicht fahren möchte.

Voraussetzungen & Ausrüstung

Wie bei den meisten Sportarten ist es auch beim Wildwasserkajaken wichtig, körperlich fit und gesund zu sein, und man muss schwimmen können. Paddeljacke und Spritzdecke verhindern, dass Wasser ins Boot kommt und ein Helm schützt den Kopf. Dank Paddelschuhen bleiben die Füße warm. Eine Schwimmweste hält einen zuverlässig an der Wasseroberfläche, wenn man kentert, und Auftriebskörper im Boot sorgen dafür, dass aus dem Kajak kein U-Boot wird.

Wie beginnen?

Wer Kajaken möchte, tut gut daran, einen Paddelkurs zu machen und die Basics gut einzuüben. Kajak Kids und Wildwasserwoche in Obervellach sind nur zwei Naturfreunde-Angebote, wo man ersten Kontakt mit Wildwasser machen kann.

Informationen unter www.kanusport.naturfreunde.at

Text: Karin Friedreich, staatlich geprüfte Kajakinstruktorin für Wildwasser

KARIN FRIEDREICH

Werkvertrag, freier Dienstvertrag, normaler Dienstvertrag

STEUERTIPPS

Freie Dienstverträge: Risiken vermeiden

Seit Jahren ist die Abgrenzungsproblematik bei arbeitsrechtlichen Verträgen ein viel diskutiertes Thema – nicht zuletzt aufgrund von Prüfungen (der Sozialversicherungsbeiträge, Lohnsteuer, Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe (U-Bahn-Steuer)). Dabei besteht die Gefahr, dass das Arbeitsverhältnis anders beurteilt wird als im Vertrag zwischen Arbeitgeber und -nehmer festgelegt.

Bei einem Werkvertrag fallen bspw. beim Arbeitgeber keine Sozialversicherungsbeiträge und Lohnnebenkosten an. Wenn dieser aber nachträglich im Rahmen der Prüfung als Dienstvertrag ausgelegt wird, kann dies das Unternehmen viel Geld kosten:

- Nachverrechnung der Lohnnebenkosten: insbes. sozialversicherungsrechtliche Rückabwicklung der Beiträge grundsätzlich für die letzten drei Jahre.
- Geltendmachung von arbeitsrechtlichen Ansprüchen durch den Dienstnehmer (bezahlter Urlaub, Sonderzahlungen etc.).

Die wichtigsten Abgrenzungskriterien der arbeitsrechtlichen Verträge sind die Weisungsgebundenheit sowie die Eingliederung in die Organisation (sachlich, organisatorisch) – weitere Informationen auf www.slt.at.

Die wichtigsten Unterschiede sind in der Tabelle zusammengefasst.

Gelebte Praxis

Die zentrale Frage ist jedoch nicht, wie der Vertrag „betitelt“ ist, sondern wie die tatsächlich gelebte Praxis aussieht! Aufgrund der Einzelfallbezogenheit kann niemand mit Gewissheit sagen, ob die ursprüngliche Einschätzung standhält – außer beim Dienstvertrag. Deshalb kommt es auf die Absicherung generell bzw. Einbeziehung von Sicherheitsmechanismen an:

1. Schriftlicher Vertrag, der die wesentlichen Punkte des tatsächlichen Arbeitslebens beinhaltet – und daraus die Würdigung als Dienst- oder Werkvertrag.
2. Bei Zweifeln: die möglichen Mehrkosten zurücklegen.
3. Den Parteiwillen bei Abschluss des Vertrages dokumentieren.

SLT-Tipp: Halten Sie im Vertrag oder in einem Zusatzdokument fest, warum der Beschäftigte das so wollte. Je besser dies dokumentiert und von den Parteien bestätigt ist, desto leichter lassen sich allfällige Streitigkeiten lösen. Bspw. möchte der Beschäftigte einen Werkvertrag eingehen, um ungebunden zu sein, weil er die Zeit selber einteilen will, mehrere Kunden hat – oder anstrebt, die eigenen Betriebsmittel zu verwenden, etc.

Wenn sich der Parteiwille ändert, sollten der Zeitpunkt und die Gründe dokumentiert werden.

Aber Vorsicht: Wenn das tatsächlich Gelebte anders ist als schriftlich festgehalten, nützt der beste Vertrag nichts!

Das hier Besprochene ist rein aus steuerlicher und sozialversicherungsrechtlicher Sicht dargestellt. Jeder arbeitsrechtliche Vertrag hat natürlich auch zivilrechtliche Folgen – welche ebenfalls abgeklopft werden sollten.

Weitere Tipps und Informationen finden Sie auf www.slt.at und www.sport-steuer.at.

Stand: 29.5.2019, Haftung ausgeschlossen.

PROF. MAG. RUDOLF SIART,
MAG. RENÉ LIPKOVICH
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,
SLT Siart Lipkovich + Team GmbH & Co KG
1160 Wien, Thaliastraße 85
Tel.: 01/493 13 99-0, E-Mail: slt@slt.at
www.slt.at

	Dienstvertrag	Freier Dienstvertrag	Werkvertrag / Dienstleistungsvertrag	Volontär
Persönliche Abhängigkeit	Ja	Nein	Nein	Nein
Sozialversicherung	ASVG	ASVG	GSVG	Verpflichtend unfallversichert
Vergütung im Krankheitsfall	Ja	Nein	Nein	Nein
Vergütung Urlaub	Ja	Nein	Nein	Nein
Lohnnebenkosten	Ja	Ja	Nein	Nein
Steuer	Lohnsteuer	Einkommensteuer-erklärung	Einkommensteuer-erklärung	Nein
Risiken	keine	Auslegung als Dienstvertrag	Auslegung als Dienstvertrag	Auslegung als Dienstvertrag

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Andreas Onea, Bronzemedaillengewinner von RIO 2016, ist es dank der gut funktionierenden institutionellen Förderung im Para-Sport möglich, sich voll auf TOKYO 2020 zu konzentrieren.

Vollgas in Richtung TOKYO 2020

Österreichisches Paralympisches Committee

Planung, Gestaltung, Vorbereitung. In etwas mehr als einem Jahr steigen die Paralympics 2020, die **„Road to Tokyo“** befindet sich längst in der heißen Phase.

Das Österreichische Paralympische Committee kann dabei auf starke Partner und Institutionen bauen. „Nur dank dieser Verbindungen können sich unsere Athleten mit ganzer Kraft auf die sportlichen Leistungen fokussieren.

Ein historischer Moment: Leichtathlet Günther Matzinger, mehrfacher Paralympics-Medaillengewinner, unterschreibt 2016 als einer der fünf ersten Para-Sportler den Dienstvertrag als Heeressportler.

PETRA KERSCHBAUM

Das benötigt es auch, da die Dichte im Para-Sport Jahr für Jahr zunimmt“, zeigen sich ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat und ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber erfreut. Seit 2012 werden beispielsweise auch Sportler mit Beeinträchtigung individuell von der Sporthilfe gefördert, im Oktober 2016 unterschrieben die ersten fünf Para-Athleten in der Südstadt ihre Dienstverträge als Heeressportler, 20 Plätze stehen inzwischen österreichweit zur Verfügung. Auch der Zoll, das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport sowie die Bundes-Sport GmbH sind wichtige Faktoren in der Weiterentwicklung des Sports. Andreas Onea, einer der ersten fünf Para-Heeressportler, streicht die Wichtigkeit hervor: „Für mich wäre es inzwischen gar nicht anders denkbar. Mein Trainings- und Wettkampfkalender ist derart voll, dass kaum Zeit bleibt. Wir Para-Sportler haben uns das durch unsere Leistungen erarbeitet und verdient – ich bin sehr froh, diese Unterstützung zu erhalten.“ Der Weg zu Paralympischen Spielen ist stets ein schwerer, durch die Partner des ÖPC wird er um ein Stück leichter. Im Idealfall endet er schließlich in zahlreichen Jubelmeldungen.

Als eine der 20 Para-Heeressportler wird Julia Sciancalepore auf ihrer „Road to Tokyo“ bestmöglich unterstützt.

Ich packe meine Koffer und nehme mit ...

ARBÖ-Tipps für eine sichere Urlaubsfahrt.

Gut beraten ist, wer seine nächste Autoreise mit dem ARBÖ plant. Der ARBÖ-Routenplaner auf www.arboe.at bringt Sie weiter als von A nach B, zeigt er doch landesspezifische Informationen und Mitführpflichten, die es zu beachten gilt, will man Strafen im Urlaubsland vermeiden. In Kroatien benötigen Sie zum Beispiel für manche Leuchten ein Ersatzlampenset, in Griechenland braucht's einen Feuerlöscher im Auto. Und das sind nur einige Besonderheiten der Urlaubsländer. Das Auto muss sich in einwandfreiem technischem Zustand befinden, vom Licht bis zur Sicht muss alles funktionieren und neben Kind und Kegel auch alles mitgenommen werden, was der jeweilige Gesetzgeber will. Von der Autoapotheke über die Vignette bis hin zum Ersatzlampenset gibt's beim ARBÖ alles, was Sie für Ihre nächste Reise brauchen.

ARBÖ

Rechtzeitig planen

Ist das „Pickerl" abgelaufen, sollte vor dem Urlaub noch schnell ein Termin für die Überprüfung ausgemacht werden, denn die Überziehungsfristen in Österreich gelten im Ausland nicht. Wer seine Urlaubsfahrt mit dem Auto plant, sollte sich also rechtzeitig darauf vorbereiten und seinen fahrbaren Untersatz beim ARBÖ urlaubsfit machen lassen. Infos zu Ihrem Urlaubsland finden Sie auf ***www.arboe.at/laenderinfos***

© Salzburg AG

GRUPPENAUSFLUG?
SALZBURGERLAND!

Entdecken Sie die zahlreichen Gruppenpauschalen im SalzburgerLand und bestellen Sie kostenlos den Gruppenreisekatalog unter
info@salzburgerland.com

Weitere Informationen finden Sie unter
gruppen.salzburgerland.com

SalzburgerLand Tourismus GmbH
Wiener Bundesstraße 23 | 5300 Hallwang bei Salzburg
T +43 662 6688 0 | F +43 662 6688 66
info@salzburgerland.com | www.salzburgerland.com

Übergabe an der Spitze

Elf Jahre lang war **Christian Illedits** Präsident der ASKÖ Burgenland, zuvor weitere zehn Jahre lang Vizepräsident. Nach seiner Angelobung zum Sportlandesrat wurden umgehend Vorkehrungen für eine Übergabe getroffen – Anfang Mai wählte der Vorstand **Alfred Kollar** einstimmig zum Präsidenten.

Illedits blickt zufrieden auf mehr als 20 Jahre an der Spitze des Landesvorstandes zurück: „In vielen Bereichen waren wir bundesweiter Pionier, die Vision vom Zugang zu Sport und Bewegung für alle wurde verwirklicht.“ Kollar, Obmann und Geschäftsführer der OSG (Oberwarter Siedlungsgenossenschaft), war jahrelang selbst aktiver Spieler – zunächst in Großpetersdorf, später in Olbendorf. „Ich übernehme von meinem Vorgänger den Sportdachverband Nummer 1 im Burgenland mit den meisten Bewegungsangeboten, die durch das ‚Qualitätssiegel für gesunde Bewegung und Sport im Verein‘ ausgezeichnet wurden, und freue mich auf die weitere Fortsetzung des erfolgreichen Weges.“

Jubiläum der Flieger

In Wiener Neustadt wurde das Jubiläum „40 Jahre Verein Flugschule ASKÖ Wien“ gefeiert. Dabei wurde Obmann **Hans Hynek** (Foto Mitte mit **Michael Maurer** und **Hans Slond**), auch Präsident des ASKÖ-Flugsportverbandes, die Ehrenpräsidentschaft des Österreichischen Aero-Clubs verliehen. In der Flugschule wurden in den letzten 40 Jahren viele hundert Personen für den privaten Flugverkehr und den Flugsport ausgebildet.

Grüße aus Abu Dhabi

Der **ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper** war schon wieder in der großen weiten Welt unterwegs. Diesmal hat er unseren Präsidenten **Hermann Krist** begleitet, der als Vizepräsident der Special Olympics Österreich bei den Special Olympics World Games Abu Dhabi 2019 mit dabei war.

ASKÖ

Neuer ASKÖ-Botschafter

Beim erstmals veranstalteten „Sportlichen Aschermittwoch“ in der Geschäftsstelle der ASKÖ in Salzburg-Gnigl diskutierten Vize-Bürgermeister **Bernhard Auinger**, ASKÖ Salzburg-Präsident **Gerhard Schmidt** und ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** mit 20 Funktionären aus Sportvereinen und Fachverbänden über den Sport in Salzburg. Am Ende der Veranstaltung wurde Bernhard Auinger von Michael Maurer die Urkunde als mittlerweile 9. ASKÖ-Botschafter österreichweit überreicht.

Traditionelles Turnier

Mehr als 100 Damen und Herren nahmen bei strömendem Regen, aber mit bester Laune am diesjährigen ASKÖ-Golfturnier am St. Veiter Jacques-Lemans-Platz teil. Zu den Siegern zählten Brutto-Sieger **Eva Maria Ebner** (24 Pkt.) und **Alfred Sallfeldner** (32 Pkt.) sowie Netto-Sieger **Claudia Meskendahl** (44 Pkt.). Bild (v. l.): Golfclubmanager **Philipp Aicher**, die Gruppensieger **Markus Galli** (GC Pörtschach), **Claudia Meskendahl** (GC Seltenheim), Bruttosiegerin **Eva Maria Ebner** (GC St. Veit), **Armin Marktl**, **Franz Petschnig** (beide GC St. Veit), Vorstandsdirektor der Kärntner Landesversicherung **Gerhard Schöffmann** und ASKÖ Kärnten-Präsident **Toni Leikam**.

Sicher fit bis ins hohe Alter

Die Olympiasiegerin 1972, zweifache Europa- und zweifache Weltmeisterin im Eiskunstlauf, Trixi Schuba, besuchte die Pensionisten im Vereinshaus in Mattersburg. Sie engagiert sich als ASKÖ-Seniorenbotschafterin speziell für Fitness- und Gesundheitsförderung für die ältere Generation. Unter den Anwesenden: Stadträtin Claudia Schlager und Sportreferent Markus Pinter, begleitet von Andreas Ponic und Mathias Binder vom ASKÖ-Landesverband Burgenland.

Glückwünsche an Hopsi Hopper

ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** begrüßte beim ASKÖ-Frühlingsfest im Marx Palast Gäste der Special Olympics Österreich – der Sportdirektor-Stv. **Raphael Loskot** (l.) und Generalsekretär **Jörg Hofmann** (r.) ließen es sich nicht nehmen, ein Foto mit Hermann Krist, seines Zeichens auch SOÖ-Vizepräsident, sowie Hopsi Hopper zu machen und dem ASKÖ-FIT-Frosch zu seinem 25. Geburtstag zu gratulieren.

Ein grüner Grund zum Feiern

Die ASKÖ-Präsidiumsmitglieder feierten mit Hopsi Hopper tolle 25 Jahre und ASKÖ Tirol-Präsident **Heinz Öhler** und 1. Vizepräsident **Bernhard Winterle** gratulierten Geschäftsführerin **Claudia Stern** zu ihrem 20-jährigen Dienstjubiläum. Das gesamte ASKÖ-Team schließt sich diesen Glückwünschen an und freut sich auf weiterhin super Zusammenarbeit.

SCHAGERL

PREMIUM ONE 2.0
- trendiges Design
- Bequeme, hochwertige Materialien
- Damen, Herren und Kinder
- Verfügbar bis 2021

ASKÖ

GEMEINSAM GEWINNEN

Holen Sie sich die aktuelle ASKÖ Kollektion für Ihren Verein!

Erhältlich bei Ihrem ERIMA Sportfachhändler.
www.erima.at

erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

PICHL

SPORTPREISE

MEDAILLEN TROPHÄEN POKALE ELEMENTS SPECIALS

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern. Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei...

WWW.PICHL.COM

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP
Demner, Merlicek & Bergmann
LEBE DAS LEBEN
„Ois OK“ von Seiler und Speer – jetzt auf LebeDasLeben.com
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN